

---

# Zoologischer Garten Schwerin GGmbH

---



**Jahresbericht 2011**

## Impressum

### Herausgeber

Zoologischer Garten Schwerin GGmbH, Waldschulweg 1, 19061 Schwerin

Direktorin: **Dr. Monika Häfner**

**Tel.: 0385 395510; Fax: 0385 3955130; e-mail: [info@zoo-schwerin.de](mailto:info@zoo-schwerin.de)**

### Redaktion und Gestaltung

**Sabrina Höft**, wiss. Assistentin

**Titelbild:** Großer Ameisenbär von **Dr. Hans Jähnich**, Schwerin

Copyright und Reproduktionsrecht, auch auszugsweise, nur mit Erlaubnis des Zoos Schwerin.

### Öffnungszeiten des Zoos

Der Zoo ist täglich, außer am 24. und 31.12. geöffnet.

### Beitrittserklärung

Ich/Wir möchten dem Zooverein beitreten als:

Einzelmitglied pro Jahr 36,- Euro; Rentner und Kinder bis 16 Jahre 10,- Euro; Schüler und

Auszubildender über 16 Jahre 18,- Euro; juristische Personen (Betriebe, Vereine u.a.) 60,-

Euro

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Wohnort:

Datum:

Unterschrift:

Die **Mitgliedschaft im Zooverein** berechtigt zum **ermäßigten Eintritt** in den Zoologischen Garten Schwerin. Weiterhin erhalten Sie auch **Einladungen und Informationen** zu besonderen **Höhepunkten im Zooleben**, können an den **Veranstaltungen des Zoovereins (Exkursionen, Vorträge u.a.m.)** kostenlos teilnehmen, erhalten die **Zoovereinszeitschrift "Ursus"** und zeigen auf diese besondere Weise ihre **Verbundenheit mit dem Schweriner Zoo**.

## Vorwort Jahresbericht 2011

Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2011 brachte dem Zoo Schwerin Veränderungen und Neuerungen. Am 01.01.2011 übernahm ich die Leitung des Zoos. Der bis zum 31.12.2010 amtierende Zoodirektor, Herr Michael Schneider, wurde am 19.01.2011 in den Ruhestand verabschiedet. Am 01.08.2012 übernahm Frau Sabrina Höft die Position der wissenschaftlichen Mitarbeiterin.

Das alle Aktivitäten überragende Projekt war der Bau der Südamerikaanlage. Das entstandene Warmhaus (Humboldtthaus) wurde am 14.10.2011 eröffnet. Das bis dahin größte Bauvorhaben in der Geschichte des Zoos bietet den Besuchern ein begehbare Tierhaus inklusive Geburtstagsraum in exotischem Ambiente. Die Fertigstellung des Gesamtvorhabens mit Außenanlagen ist für 2013 geplant. Als neue Tierart zogen Ameisenbären ein, die als Maskottchen den neuen Kopfbogen des Zoos zieren.

Der Tierbestand wurde zukunftsorientiert ausgerichtet. Das Rudel von vier männlichen afrikanischen Wildhunden wurde im Einvernehmen mit dem Zuchtkoordinator (EEP) in ein zuchtfähiges Rudel verwandelt. Mit der Aufnahme einer Hündin und der Abgabe zweier Rüden soll nun der Beitrag zur Arterhaltung gewährleistet werden. Der Grundstock für die Zusammenstellung eines zuchtfähigen Rudels bei den Rothunden wurde ebenfalls mit der Planung der Aufnahme von ein bis zwei Hündinnen gelegt. Seit vielen Jahren gab es erstmals wieder Nachzuchten bei den Wasserschweinen und Blauhalsstraußen. Besonders erwähnenswert ist auch die seltene Nachzucht von zwei Kubaflamingos.

Neben der Südamerikaanlage gab es viele Bauprojekte, die teilweise durch Förderung und teilweise in Eigenleistung erfolgten. Die Fertigstellung der Kaltwasseraquarien

am Forschercamp, das Froschhaus und das Projekt „Baumeister Tier“, das den Besuchern die Baukünste von Tieren näher bringt, sind Projekte mit hohem Bildungswert. Weiterhin wurden Baumängel an verschiedenen Tieranlagen beseitigt. Hierzu zählen eine verbesserte Einfriedung der Bärenanlage, die Erneuerung des Estrichs einer Nashornbox und die Umgestaltung der Nashornaußenanlage. Baumaßnahmen im Bereich Tierhaltung waren zusätzliche Regenunterstände für Damwild und Rehwild und ein Aussichtsturm für die Tiger, die die erhöhte Liegeplattform gerne annehmen. Zur Unterstützung einer erfolgreichen Nachzucht bei den afrikanischen Wildhunden wurden Innen- und Außenanlagen gemäß der Haltungsrichtlinien mit zusätzlichen Schiebern, Wurfbox und Änderungen der Zaunhöhe umgebaut. Der Bau der neu entstehenden Kapuzineranlage wurde fortgesetzt und soll in 2012 abgeschlossen werden. Hinter den Kulissen wurde ebenfalls gebaut und repariert. Die Abteilung Technik führte täglich Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen durch. Ein bestehender Reparaturstau lastete nicht nur die betriebseigenen Handwerker aus, sondern erforderte zusätzlich die Beauftragung von Fremdfirmen, um die älteren Gebäude zu erhalten und eine gute Tierhaltung zu gewährleisten. Diese Aktivitäten werden sich auch in den Folgejahren fortsetzen. Große Fortschritte in den Bereichen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sind der zooeigenen Marketing- und Bildungsabteilung und der Zooschule zu verdanken. Der Bereich „Besucherservice“ bietet jährlich Neuheiten in Sachen Veranstaltungen und Führungen. Ausführliches ist in den sich anschließenden Einzelberichten zu lesen.

Der Zooverein hat auch im Jahr 2011 den Zoo finanziell tatkräftig unterstützt. Das diesjährige Spendenprojekt war die

Mitfinanzierung der Pflanzen für das Südamerikahaus. Der Jahresbericht und der „Ursus“ (Mitteilungsblatt des Zoovereins und Zoos Schwerin) sollten auch aus finanziellen Gründen in dieser Ausgabe erstmalig gemeinsam in einem Heft veröffentlicht werden. Aus diesem Grund wurde das Format dem „Ursus“ angepasst. Die gute Zusammenarbeit zwischen Zooverein und Zoo hat eine derart sinnvolle Lösung leicht gemacht. Leider konnte dieses Gemeinschaftsprojekt aus terminlichen Gründen nicht umgesetzt werden.

Für alle Belange des Zoos sind wir bestrebt, gute Lösungen zu finden. Wie Sie sehen, bleibt es vor und hinter den Kulissen spannend. Auf bald im Zoo Schwerin,



Dr. Monika Häfner  
Zoodirektorin

## Organigramm

Stand: 31.12.2011

<b>Direktorin/Geschäftsführerin</b>	Dr. Monika Häfner
<b>wiss. Assistentin/Kurator Säugetiere</b>	Dipl. Biologin Sabrina Höft
<b>Assistentin der Zooleitung</b>	Astrid Haberlandt
<b>Tierinspektor/Kurator Terrarium</b>	Dipl. Agr. Ing. (FH) Mirko Daus
<b>Technischer Inspektor</b>	Dipl. Agr. Ing. (FH) Uwe Jansch
<b>Leiterin Marketing/Verwaltung</b>	Dipl. Betriebswirt (FH) Erika Hellmich
<b>Zootierärztin</b>	Dipl. Vet. Med. Uta Ricker
<b>Zooschule</b>	Dipl. Lehrerin Karin Baruschke
	Dipl. Lehrer Olaf Friedrich
	Dipl. Lehrerin Simone Kanter
	Dipl. Lehrerin Irmtraud Katzur bis 30.07.2011
	Dipl. Lehrerin Elke Ogrissek
	Dipl. Lehrerin Carmen Hoppe
	Dipl. Lehrer Holger Siegesmund
	Oliver Bruhn ab 15.08.2011
<b>Vorsitzender "Zooverein Schwerin"</b>	Erika Hellmich, Schwerin

# Bauobjekte und Bauunterhaltung im Jahr 2011

von Uwe Jansch

Im Jahr 2011 gab es mehrere größere Bauvorhaben, wovon der Neubau der Südamerikananlage die umfangreichste Baustelle unter Einbeziehung von vielen Fremdfirmen war.

Das Budget für die Werterhaltung von Gebäuden und Tieranlagen betrug 40 TEUR. Weiterhin wurden durch die Stadt zusätzlich 30 TEUR zur Erneuerung des Untergrabschutzes in der Bärenanlage bereitgestellt.

Für Kleinreparaturen, Materialeinkäufe sowie für den Bau von Schutzhütten standen 20 TEUR zur Verfügung.

Die Großbaustelle „Neubau einer Südamerikananlage“ unterstützte der Zoo in Form von Eigenleistungen. In 2011 wurde weiter an den Außen- und Innenanlagen gebaut und die nächsten Bauabschnitte für das Jahr 2012 geplant. Unsere Eigenleistungen konzentrierten wir auf Entsorgungs- und Wegebauarbeiten sowie Gehegeausstattungen für die Aras, Faultiere und Ameisenbären.

In den Wintermonaten, der Winter dauerte lange und war sehr unbeständig und kalt, wurden die Zoo Oase abgerissen und im Bereich des Alten Eingangs Erdarbeiten für die Kabel- und Leitungstrasse durchgeführt.

Am 14.10.2011 konnte das Humboldthaus für Besucher eröffnet werden.

Das Projekt wird durch das Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum von 2009 bis 2013 gefördert.

Die Landeshauptstadt Schwerin stellt zur Sicherung des Eigenanteils 551 TEUR zur Verfügung, das in jährlichen Raten gezahlt wird. Die Investitionskosten belaufen sich auf gesamt 1.922 TEUR. Die großzügige Außenanlage soll bis zum Mai 2013 fertig gestellt werden. Die Planung geht von einer Vergesellschaftung der in diesem Bereich lebenden südamerikanischen Tiere

aus. In den Jahren 2012 / 2013 sollen die Außengehege für Pekari und Faultiere, der Wirtschaftsweg und ein Steg mit Aussichtsturm für Besucher errichtet werden. Um die Besucher nah an die Tiere heranzuführen, sollen sie über den Besuchersteg quer durch die Tieranlage geführt werden.

## Winterarbeiten

In der Tischlerei wurden die bäuerlichen Geräte, die auf Bauer Lehmanns ihren Standort haben, wie Leiterwagen, Waage, Holzräder und Kleinteile traditionell aufgearbeitet.

Die Tischler fertigten Holzbänke für das Froschhaus an, reparierten die Brutkästen an der Teichanlage und erneuerten den Aufgang bei den Wildschweinen.

Durch die Zoomitarbeiter und Mitarbeiter einer Arbeitsgelegenheit konnte das dringend benötigte Tor zur Löwenanlage gebaut und eingesetzt werden.

Im Herbst 2010 bekamen unsere Bären das große Buddeln, ehe sie in die Winterruhe gingen. Das Ergebnis waren Meter tiefe Löcher in der Außenanlage, die mithilfe schweren Geräts mit Feldsteinen und Erde verfüllt wurden.

An der Tigeranlage wurde zusätzlich der Holzzaun mit Maschendraht gesichert und eine gesprungene Panzerglasscheibe ersetzt. Im Tigergehege wurde ein Turm als Aussichtsplattform für die Tiger errichtet (Abb. 1). Der Turm ist für die Tiger und Gehegegestaltung sowie für die Besucher eine Bereicherung. Die Finanzierung wurde komplett von der Exxon Mobil GmbH übernommen.



Abb. 1: Der neue Tigerturm

Für das Damwild wurde ein Regenunterstand am Besucherzaun errichtet (Abb. 2). Die Tiere können gefahrlos aus nächster Nähe vom Besucher beim Fressen beobachtet werden. Gleichzeitig dient der Dachunterstand auch Besuchern als Regenschutz.



Abb. 2: Regenunterstand beim Damwild

Die sanierten Kaltwasseraquarien konnten zu Saisonbeginn fertig gestellt und mit einheimischen Fischarten besetzt werden. Als Gemeinschaftsprojekt mit dem Zooverein wurden Fördermittel beim LUNG und der NUE Stiftung in Höhe von gesamt 12.000 € eingeworben. Der Eigenanteil des Zoo beträgt 6.000 € Die Kaltwasseraquarien wurden mit einem Reetdach überdacht und die Becken mit GFK abgedichtet (Abb. 3). Es wurde eine Heizung installiert, so dass die Aquarien auch im Winter in Betrieb sind und die Fische durch Gucklöcher, die sich in der Isolierung befinden, beobachtet werden können.



Abb. 3: Kaltwasseraquarien

Gleich neben dem Forschercamp befindet sich das Froschhaus. Hier wurden die letzten Arbeiten an der Außenanlage getätigt und die Rückwände in die Terrarien eingebaut. Für die Finanzierung der Rückwände und für die Arbeiten an der Außenanlage des Froschhauses wurden Fördermittel durch das LUNG und von der NUE Stiftung zur Verfügung gestellt. Die Außenanlage des Froschhauses umfasst den Neubau von 4 Freilandterrarien, die mit einheimischen Amphibien besetzt wurden. Die Freilandterrarien wurden als Biotope eingerichtet. Stubben, Wasserteiche, Grasflächen sowie verschiedene Wildpflanzen geben dem Innenraum der Freilandterrarien ein natürliches Ambiente. Mit dem Projekt „Froschhaus“ beteiligt sich der Zoo Schwerin an der Amphibienkampagne.

Mit 23.000 € und vielen Eigenleistungen wurden die Küche und der Fleischraum in der Futterwirtschaft saniert. Der Rohbau und das Verlegen der Grundleitungen wurden durch Zoomitarbeiter ausgeführt. Beide Räume wurden neu gefliest und der Fußboden mit einem Kunstharz beschichtet. Der Lieferzugang wurde auf die andere Gebäudeseite verlegt und ein neues Fleischgehänge mit Flaschenzug und Waage eingebaut. Die maroden Heiz- und Wasserleitungen wurden ebenfalls erneuert. Geplant ist der Einbau einer Kühlzelle für Gemüse und die Gebäudeisolierung.

Die am Besuchereingang gelegene Sanitäreinrichtung für Behinderte mit gleichzeitiger Nutzung als Wickelraum wurde umfangreich saniert, wobei die Anforderungen an eine DIN-gerechte Ausstattung beachtet wurden.

Wo früher Breitmaulnashörner standen sollen zukünftig Kapuzineraffen toben. Mit Unterbrechungen waren wir ganzjährig mit dem aufwändigen Umbau der ehemaligen Nashornställe beschäftigt. Bis zum Saisonbeginn 2012 soll die Außenanlage

fertig gestellt werden. Den Tieren steht nach Fertigstellung eine komfortable Innenunterkunft mit einer großen, sonnigen Außenanlage zur Verfügung.

In der neuen Nashornanlage wurde das untere Gehege derart modifiziert, dass es keine Engstellen mehr gibt. Die vorherige Situation an der Schleuse war problematisch beim Zusammenlassen der Tiere.

## **Das Humboldthaus und seine tierischen Bewohner standen im Fokus Tierischer Hauptdarsteller war 2011 „Carlos“ der Ameisenbär**

von **Erika Hellmich**

Tierischer Hauptdarsteller im neuen Humboldthaus ist „Carlos“ der Ameisenbär. Nach einer aufregenden Bauzeit konnte das Haus pünktlich zu den Herbstferien eröffnet werden.

**Triste Tage ? Nicht bei uns ...** , so bewarben wir im Vorfeld der Eröffnung das tropische Tierhaus.

Mit dem Humboldthaus steht dem Zoobesucher das erste Warmhaus zur Verfügung. Das Haus soll durch seine Wetterunabhängigkeit für Mehrbesucher vorwiegend in der Vor- und Nachsaison sowie an regnerischen Tagen beitragen.

Am 14.10.2011 um 15 Uhr waren alle Strapazen, die mit dem Baugeschehen verbunden waren, vergessen und mit einem kleinen Empfang wurde die Eröffnung des neuen Humboldthauses gebührend gefeiert.

### **Im Zoo ist immer was los ...**

Für erlebnisreiche Zoobesuche sorgten im Jahresverlauf auch die zahlreichen Angebote in der Waldschule, im Nashornstall und im Forschercamp, wo Besucher etwas mehr über Exoten und heimische Tiere erfahren konnten.

Das Jahresthema „Baumeister Tier“ widmete sich in der Waldschule den heimischen, tierischen Baumeistern.

Insbesondere die von Menschenhand auf Biberart gebaute Biberburg, welche an einem Standort an der Teichanlage platziert wurde, fand viel Beachtung.

Im Forschercamp konnten Besucher das Leben im Wassertropfen mithilfe von Mikroskopen erforschen. Auf den täglichen Tümpeltouren an die nahegelegene Wasservogelanlage konnten die Besucher ihrer Entdeckerfreude freien Lauf lassen.

Die ganzjährig angebotenen Abendsafaris erfreuten sich großer Nachfrage und kamen bei den Besuchern gut an.

Nach dem Vorbild der „Claramanie“ wurde im Frühjahr 2010 die Aktion „Froschalarm“ mit einer Froschausstellung im Einkaufscenter „WURM“ ins Leben gerufen. Im Herbst 2011 verabschiedete sich die Aktion „Froschalarm“, an der 20 von Künstlerhänden gestaltete Froschskulpturen beteiligt waren, nach einer fast zweijährigen Laufzeit von der öffentlichen Bühne.

Nach dem Vorbild der „Claramanie“ tourten wir mit Froschskulpturen durch die Innenstadt von Schwerin. Ein Jahr zuvor begleitete der Froschumzug die Feierlichkeiten anlässlich des 850jährigen Stadtjubiläums der Stadt Schwerin.

Anlässlich des Drachenbootfestivals vom 19.08. bis 21.08.2011 gruppierten sich die Froschskulpturen um den Pfaffenteich. Der Zoo war mit dem Zoomobil dabei und in den Verschnaufpausen zwischen den Wettkämpfen war das Mobil ein Anlaufpunkt für die Teilnehmer und Gäste dieser Veranstaltung, die von 50.000 Leuten besucht wurde. Eine Augenweide waren die Froschskulpturen allemal und Schwerin wurde durch sie ein Stück bunter. Die Aktion „Froschalarm“ unterstützte den Neubau eines Froschhauses.

Die Erwartungen an die Besucherzahlen wurden in 2011 erfüllt. Erstmals konnten die geplanten Erlöse aus dem Eintritt fast auf den Cent genau erreicht werden.

Die Besucherzahlen schwankten im Jahresverlauf. Zum Jahresstart im Zeitraum vom Januar bis März wurden bereits Besucherverluste wetterbedingt eingefahren. Eine Entlastung brachte der April mit dem hervorragenden Osterergebnis. Das traditionelle Osterfest mit Osterkörbchen suchen im Zoowald, begleitet von den zwei hübschen Zoo-Osterhasenfrauen, alias Frau Birgit Frenz und Frau Magdalena Grasse, besuchten bei schönem Wetter 6.368 Menschen.

Auch im Jahr 2011 fanden im Zoo Sommer- und Herbstfeste, Puppentheater, monatliche Veranstaltungen zum Tier des Monats, Tümpeltouren, ein Pinguinfest, Schnuppertage und Ferienveranstaltungen statt.

### **Kinderfreundlichkeit und zoopädagogische Besucherbetreuung waren auch in 2011 unser Markenzeichen**

Auf unseren Spielplätzen können sich die Kinder nach Herzenslust austoben. Riesenrutsche, Wasser – Matsch – Anlage, Kletterwand, Arche-Spielboot sind die Höhepunkte bei unseren kleinen Besuchern.

### **Tierische Party – fröhliche Gäste**

Unsere „Wünsch-dir-was Programme“ zum Geburtstag wurden sehr gut angenommen. Die Nachfrage nach einer Kindergeburtstagsfeier im Zoo weist trotz zunehmender Konkurrenz eine steigende Tendenz aus.

### **Den Zoo mal anders erleben**

Wenn es dunkel wird, laden wir Besucher seit einigen Jahren zur Abendsafari ein.

Auch in 2011 folgten der Einladung zu einer Abendsafari zahlreiche Besuchergruppen. Besucher erlebten den Zoo und seine Tiere von einer anderen Seite, warfen einen Blick in die Schlafzimmer unserer Nashörner, Giraffen, Braunbären und Tiger. Wölfe und Wildschweine konnten gefüttert werden. Ein besonderes Highlight waren die Besuche bei den Tapiren im Stall und ab Herbst der Abendrundgang durch das Humboldthaus.

### **Tiermäuler wurden gestopft**

Die kommentierten Schaufütterungen fanden viel Anklang beim interessierten Publikum.

12:45 Uhr Giraffen

14:00 Uhr Kapuzineraffen

14:00 bis 16:00 Uhr Loris

14:30 Uhr Pinguine

14:45 Uhr Pelikane

15:15 Uhr Fischotter

15:30 Uhr Braunbären

Publikumsliebliche waren auch in 2011 die Pinguine, gefolgt von den Loris.

### **Besuch im Nashornstall**

Ein Besuch im Stall bei den Nashörnern war für viele Besucher eine ganz spannende Erfahrung im Zoo. Gleich neben dem Nashornschlafzimmer befinden sich die zwei Gästezimmer. Darin können Besucher verweilen und beobachten, sich künstlerisch betätigen und werden über Breitmaulnashörner informiert.

Im Gästezimmer nebenan bei „Clara“ und „Limpopo“ wurden Besucher spielerisch und „fast ganz nebenbei“ zoopädagogisch betreut.

Mini-Nashörner, Frösche und andere Zootiere aus Pappmache wurden unter künstlerischer Anleitung durch Frau Maschke farbig gestaltet und dienten als Mitbringsel für Zuhause – und jedes Zootier ist ein Unikat.

Die interaktiven Ausstellungsmedien in den Besucherräumen, wie

- Guckstation in der Nashornarche
- Tierpflegertelefon
- Größenmessstation
- „Friedliche Riesen“
- Artenschutzkiste

fanden viel Beachtung bei wissbegierigen Besuchern. Auf einer Leinwand wurde der Dokumentarfilm „Bedrohte Riesen“ gezeigt. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Geburtstagsfeier für die Nashornkuh „Clara“ am 10.05.2011. Etliche Kindereinrichtungen kamen auf Einladung des Zoos zur Feierstunde. Nashornkuh „Clara“ sah sich gespannt um und drehte sich aufgeregt im Kreise. Mit soviel Gästen hatte sie nicht gerechnet und das Geburtstagsständchen stimmte alle Gäste froh.

### **Die Kinder von Heute sind unsere Zoobesucher von Morgen**

Die Kita GGmbH von Schwerin feierte ein Jahr lang ihr 10-jähriges Bestehen und der Zoo verschenkte eine Einladung an alle Kinder der Kita GGmbH für einen Zoobesuch – sämtlichen Kindergruppen kamen nach einem abgestimmten Plan vom Frühjahr bis in den Herbst.

Zum zehnten Geburtstag der Kita GGmbH wurden die Kita-Kinder Paten eines Pinguinkükens. Stellvertretend für alle Einrichtungen hatten die Kinder aus der Kita Waldgeister, die seit langem eng mit dem Zoo zusammenarbeitet, die Publikumslieblinge des Zoos besucht. Zur Feier des Tages brachten die Kinder gebastelte Pinguine mit.

**Im Jahresverlauf besuchten in Etappen alle 2.500 Kinder der Kita GGmbH einmal den Zoo. Den Abschluss bildete das Picknick der Hortkinder am 28.10.2011 verbunden mit einer Abendsafari.**



Abb. 1: Zoowerbung im Stadtgebiet

### **Feste feiern im Zoo ...**

Am 12.03.2011 feierten wir das beliebte **Fest für die Schlafmützen**. Die Braunbären „Claudia“ und „Vica“ wurden nach ihrer Winterruhe mit einem Frühlingfest begrüßt.

### **Alle Jahre wieder – mit dem Osterhasen durch den Zoo**

Pünktlich um 10.30 Uhr eröffnete Ostersonntag Herr Dr. Zessin die große Ostereiersuchaktion. 3.500 Osterkörbchen waren im Zoowald versteckt. Osterhasenwerkstätten im Nashornstall, in der Waldschule und auf Bauer Lehmanns Hof lockten viele Besucher an. Auf dem Zoogelände wurden typische Osterbräuche vorgestellt und eine Kaninchenausstellung des Rassekaninchenverbandes Schwerin e.V. begeisterte. Die Osterfeiertage einschließlich Karfreitag zählten wir 10.172 Besucher und waren damit mit dem Saisonstart sehr zufrieden.

### **Traditionelles**

Das **Blasorchester Banzkow e.V.** spielte zum musikalischen Zoobummel am 1. Mai auf. Für die gastronomische Versorgung sorgte die Bauernschänke.

### **1. Juni „ Kinderfest“**

Ein Zoospektakel fand für Kinder am 1.06.2011 mit Einladung in den Nashornstall, auf Bauer Lehmanns Hof, in die Waldschule und Forschercamp statt.

### **„Traumnacht“**

Der Zoo beteiligte sich am 01.06.2011 an der weltweiten Aktion „Dreamnight at the Zoo“. Diese Veranstaltung widmete sich ab 15 Uhr chronisch kranken Kindern und ihren Familienangehörigen auf besondere Weise. Den Kindern wurde ein unbeschwerter Zootag mit vielen Höhepunkten geboten.

### **Mit Kind und Kegel in den Zoo ...**

Zu Pfingsten erwartete unsere Zoobesucher ein vielseitiger Familientag.

Das „Tierische Puppentheaterfest“ sorgte für ein Familienerlebnis der besonderen Art. Schauplätze waren der Löwentunnel, der Waldgeisterplatz, Bauer Lehmanns Hof, der Nashornstall, die Arche am Teich sowie die Zoowiese mitten im Zoo.

Mal hinter die Kulissen schauen, Märchenstunde „Aschenputtel“ auf Bauer Lehmanns Hof, Schaufütterungen und der Backtag auf Bauer Lehmanns Hof rundeten das Programm Pfingstmontag ab.

Das Puppentheater zeichnet sich durch seine tierischen Märchen vor einmaliger Kulisse ab. Zaungäste sind der Löwe, die Bauernhoftiere, Rothunde und Co.

### **Plitsch, Platsch, Pinguin**

Am 26.06.2011 fand das traditionelle Pinguinfest mit Aktionen rund um die Frackträger statt. Höhepunkt war die Taufe von drei Pinguinküken.

### **Sommer, Sonne und ein Tag im Schweriner Zoo**

Am 18. und 19.06.2011 war erstmalig die Amazonenshow mit und von Alexandra Krüger zu sehen. Die Veranstaltung musste

wegen starker Regenfälle vorzeitig beendet werden.

### **Stimmungsvolles Indianerfest**

Am 9. und 10.07.2011 war es wieder soweit – die Festwiese verwandelte sich in ein indianisches Dorf. Vor authentischer Kulisse erlebten Besucher spektakuläre Stunts des Berufsindianers Wolfgang Kring aus Neu Dammerow unter Mitwirkung seiner Squaws.

Am 17.07.2011 bekam der Zoo Besuch von zwei grauen Riesen – als Gäste begrüßten wir zwei Elefantenkühe und Sonny Frankello vom Elefantenhof Platschow. Elefantenreiten und viele Aktionen bereiteten den zahlreichen Besuchern sehr viel Freude und ernteten viel Beifall.

Am 13.08.2011 fand das beliebte Zuckertütenfest für Schulanfänger statt.

Am 08.10.2011 verabschiedeten wir die Braunbären mit einem Fest zum Einschlafen in die Winterruhe.

Am 15.10.2011 feierten wir mit knapp 1.600 Besuchern die Dunkel-Munkel-Party. Im Löwentunnel bezauberte das Figurentheater Uli Schlott das Publikum, auf dem Waldgeisterplatz war der „Kleine Drache“ zu erleben, auf dem Bauernhof „Die schöne Wassilissa“ zu hören und zu sehen und im Zoo trieb eine Hexe ihr Unwesen. Den Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung bildete ein Lampionumzug durch den Zoo, dem hunderte Besucher begeistert folgten.

Der Nikolaus höchstpersönlich empfing am 6.12.2011 um 10 Uhr die Zoogäste an der Zoopforte. Während des Zoorundgangs wurden die Futterhäuschen gefüllt und ein Tannenbaum für die Tiere geschmückt. In der Bauernstube wurde eine Weihnachtsgeschichte vorgetragen.

Am 11.12.2011 richteten wir eine Weihnachtsfeier für unsere Zooförderer im Humboldthaus aus. Puppenspieler Ulrich Schlott führte die Geschichte „Von der Weihnachtsgans Auguste“ vor vollem Haus auf. Unter dem Publikum befanden sich Freunde und Förderer des Zoos. Für

das leibliche Wohl war mit Glühwein und Wurst vom Grill gesorgt.

**Fazit:** Die Bühne ist der Zoo, die Hauptdarsteller sind die Tiere

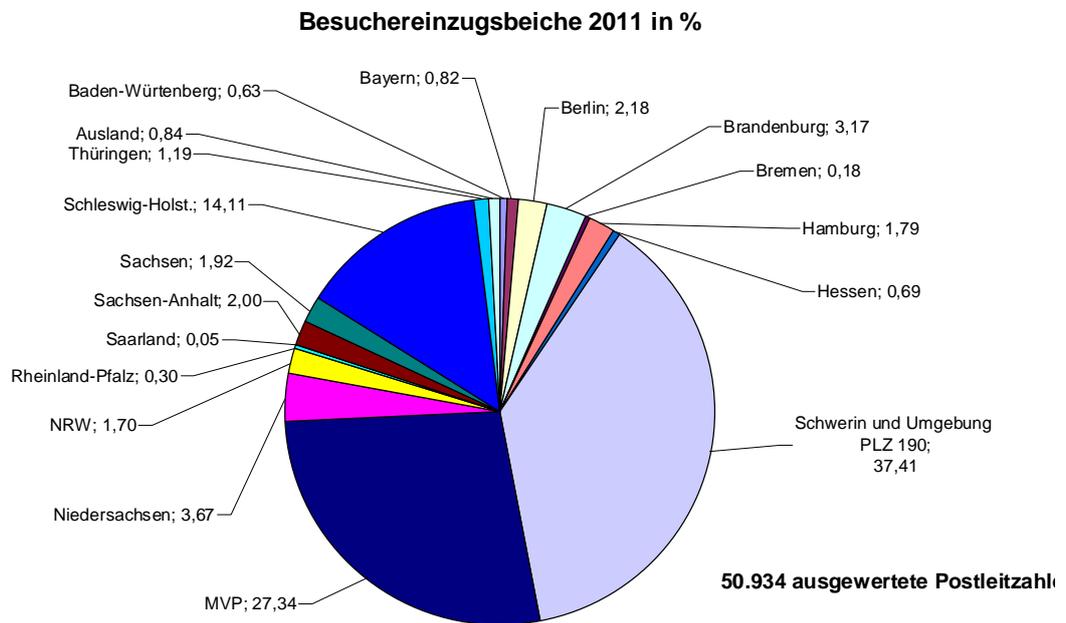
**Externe Zooauftritte**

Außerhalb des Zoos präsentierten wir uns mit einer Osterausstellung im Schlosspark-Einkaufscenter, nahmen an dem Holzfest in Friedrichsmoor sowie an dem Drachenbootfestival teil und präsentierten uns zum Tag der offenen Tür des Landtages.

**Einmal bitte die Postleitzahl** – auf diese Frage antworten unsere Besucher dem Kassenpersonal beim Kauf einer Eintrittskarte.

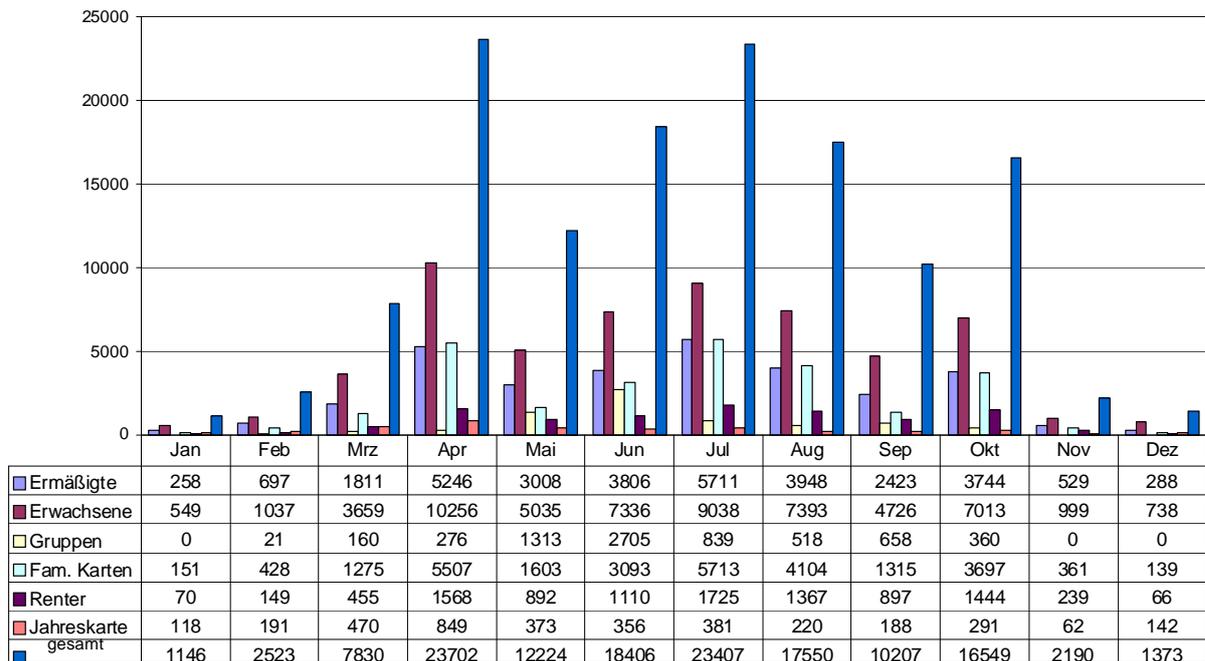
**Fazit:** Die Mehrheit unserer Zoobesucher kommt aus dem Raum Mecklenburg-Vorpommern. Besucherreserven sind nach wie vor im Raum Schleswig-Holstein vorhanden. Die Bewerbung potentieller Zoobesucher erfolgte flächendeckend in Mecklenburg-Vorpommern durch die Verteilung der Jahresflyer und Auslage in touristischen Zentren.

Daraus ergibt sich folgende Statistik:



	2011							
	Ermäßigte	Erwachsene	Gruppen	Fam. Karten	Rentner	Jahreskarte		
Jan	258	549	0	151	70	118	1146	
Feb	697	1037	21	428	149	191	2523	
Mrz	1811	3659	160	1275	455	470	7830	
Apr	5246	10256	276	5507	1568	849	23702	
Mai	3008	5035	1313	1603	892	373	12224	
Jun	3806	7336	2705	3093	1110	356	18406	
Jul	5711	9038	839	5713	1725	381	23407	
Aug	3948	7393	518	4104	1367	220	17550	
Sep	2423	4726	658	1315	897	188	10207	
Okt	3744	7013	360	3697	1444	291	16549	
Nov	529	999	0	361	239	62	2190	
Dez	288	738	0	139	66	142	1373	
	31469	57779	6850	27386	9982	3641	137107	

### Zahlende Besucher 2011



## Der Tierbestand im Zoologischen Garten Schwerin 2011

von **Sabrina Höft**

Das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen der Eröffnung des Humboldthauses. Dies ist das erste Warmhaus im Zoo Schwerin und soll ausschließlich Tierarten aus dem mittel- und südamerikanischen Raum beherbergen. Einige der dort präsentierten Arten leben schon seit einigen Jahren im Zoo Schwerin und mussten „nur“ umziehen.



Abb. 1: Anlage der Faultiere und Köhlerschildkröten im Humboldthaus

So leben unsere Zweifingerfaultiere (*Choloepus didactylus*) und Köhlerschildkröten (*Chelonoides carbonaria*) nicht mehr im Terrarium, sondern in ihrer neuen geräumigen Anlage im Humboldthaus (Abb. 1).

Auch die bisher hinter den Kulissen gehaltenen Goldrückenagutis (*Dasyprocta leporina*) zogen zusammen mit unserem Araraunapärchen (*Ara ararauna*) „Jana“ und „Jakob“ ins Humboldthaus (Abb. 2). Die Agutis lebten sich sehr schnell ein und sind sehr gut zu sehen. Dies ist erstaunlich, da normalerweise Agutis sehr scheu sind und größtenteils versteckt leben. Bisher teilen sich nur die beiden Arten ihre Anlage, 2012 sollen aber Sonnensittiche (*Aratinga solstitialis*) den Luftraum beleben.



Abb. 2: Ararauna im Humboldthaus

Neben altbekannten Tieren, die aus ihren alten Anlagen umgezogen sind, erhielt der Zoo Schwerin auch neue Arten, die zum ersten Mal in Schwerin zu sehen sind. So zog am 20.08.2011 der erste Große Ameisenbär (*Myrmecophaga tridactyla*) in die Landeshauptstadt. Das Männchen „Carlos“ stammt aus dem Zoo Berlin (Abb. 3). Im nächsten Jahr bekommt er ein Weibchen aus dem Zoo Polen zur Gesellschaft.



Abb. 3: Einzug von „Carlos“ ins Humboldthaus

Neu sind ebenfalls die ersten Warmwasseraquarien des Zoos. In drei großen Becken tummeln sich zahlreiche Fische wie Pfauenaugenstechrochen

(*Potamotrygon motoro*) und Rote Hakenscheibensalmler (*Myleus rubripinnis*), aber auch dem Aquarianer bekanntere Arten wie Roter Neonsalmler (*Paracheirodon axelrodi*) oder Skalar (*Pterophyllum altum*). Das linke Becken stellt ein Flussufer im Mangrovenbereich dar, in dem Arten leben, die sich an trübes Wasser gewöhnt haben. Zwischen den Baumwurzeln leben z. B. Skalare (*Pterophyllum altum*) und Hochstirn-Erdfräser (*Geophagus altifrons*). Das mittlere Becken repräsentiert eine Tiefwasserzone. Hier leben große Fische wie der Pfauenaugenbuntbarsch (*Astronotus ocellatus*). Das rechte Becken zeigt eine reich bepflanzte Uferzone. In diesem Flussbereich leben kleine Fische und Jungfische größerer Arten, um sich hier vor den großen Raubfischen der Tiefwasserzone zu verstecken. Der Besucher kann in diesem Becken u. a. einen großen Schwarm Roter Neonsalmler (*Paracheirodon axelrodi*) und Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*) bewundern.



Abb. 4: Stirnklappenbasilisk

Die obere Etage des Humboldthauses gehört den Reptilien und Amphibien. Neben alten Bekannten wie unserem Boapärchen (*Boa constrictor*) „Bonita“ und „Bonifazius“ aus dem Terrarium können hier auch neue Arten bewundert werden: Stirnlappenbasiliken (*Basiliscus plumifrons*) (Abb. 4) und Baumhöhlenkrötenlaubfrösche (*Trachycephalus resinifictrix*).

Natürlich stand der Rest des Zoos nicht still. So zog zu unseren handaufgezogenen Kappengibbons „Chasima“ und „Walli“ der männliche Weißhandgibbon „Pepper“ aus dem Zoo Landau. Er wurde ebenfalls mit der Hand aufgezogen, da seine Mutter einen zu ausgeprägten Pflgetrieb hat: sie hat ihm die Nasenspitze weggeputzt. Um zu lernen wie sich ein Gibbon artgemäß verhält, wurde er bei uns untergebracht. „Chasima“, „Walli“ und unsere Tierpfleger haben ihm schon viel beigebracht: Wie spielt man mit einem Gibbon und wie geht man auf Kommando auf die Außenanlage. Er wird den Zoo Schwerin wieder verlassen, sobald er geschlechtsreif geworden ist.

Leider gibt es auch unerfreuliches zu berichten: Am 30.09.2011 wurde unser letztes Tammar-Wallaby (*Macropus eugenii*) von einem Fuchs getötet. Verluste durch Füchse haben wir immer wieder, trotz zahlreicher Sicherheitsvorkehrungen. Auch unser Nasenbärmännchen und unseren Weißstorchhahn haben wir (durch Krankheit) verloren. Insbesondere die Weißstorchdame hatte unter dem Verlust ihres Partners gelitten. Zum Glück für die Weibchen konnten wir bei beiden Arten männliche Tiere aus anderen Zoos bekommen. Unser Zuchtweibchen bei den Flachlandtapiren (*Tapirus terrestris*) musste kurz nach einer Fehlgeburt von Zwillingen aufgrund einer Folgekrankheit eingeschlafert werden. Versuche das Tier mithilfe von Medikamenten zu retten, blieben leider erfolglos. Zwillingsgeburten sind bei Tapiren äußerst selten. Evtl. war dies für unser älteres Weibchen zu

kräftezehrend. Mithilfe der EEP-Koordinatorin haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Weibchen gemacht, um die erfolgreiche Zucht dieser bedrohten Tierart fortzusetzen. 2012 sollen wir ein junges Weibchen aus dem Zoo Dortmund bekommen.

Bei den Darwin Nandus (*Pterocnemia pennata pennata*) (Abb. 5) verließen unsere beiden Hähne den Zoo. Sie wurden abgegeben, um Inzucht zu vermeiden – beide sind Brüder unserer Weibchen – und wir haben einen Hahn aus dem Zoo Frankfurt bekommen. Unglücklicherweise verunfallte das Tier für uns alle überraschend auf der Außenanlage. Dabei zog er sich Muskelabrisse an beiden Oberschenkeln zu und konnte nicht mehr stehen. Über mehrere Tage wurde versucht, das Tier zu retten, doch er wollte nicht fressen und verstarb. Darwin Nandus (*Pterocnemia pennata*) sind in Zoos sehr selten. Häufiger wird der Große Nandu (*Rhea americana*) gehalten. Aus diesem Grund ist es uns noch nicht gelungen, einen blutsfremden Hahn zu erwerben.



Abb. 5: Darwin-Nandu

Der Zoo Schwerin konnte 2011 zahlreiche Jungtiergeburten verzeichnen. Zu den besonderen Ereignissen gehörte die erfolgreiche Naturbrut bei unseren Straußen. 12 Jungtiere (Abb. 6) konnten von unseren Straußen groß gezogen

werden. Dies ist eine beachtliche Zahl. Das trockene Wetter ermöglichte den Tieren die Eier auf der Außenanlage auszubrüten. Häufig ist es in unseren Breiten zu feucht und kalt für einen erfolgreichen Schlupf und das Überleben der Jungtiere in den ersten kritischen Tagen.



Abb. 6: Straußen-Küken

Auch die Humboldtpinguine bescherten uns mit einem Kükenrekord (Abb. 7): 4,6 Jungtiere schlüpften bei ihnen, wovon 3,5 überlebten. Sie gingen in den Guldborgsund Zoo (Dänemark). Die Nachzuchten aus dem Jahr 2010 (2,2) gingen innerhalb des EEPs an den Parc Zoologic de Barcelona (Spanien) und sollen dort für Nachwuchs dieser in freier Wildbahn bedrohten Tierart sorgen.



Abb. 7: Humboldt-Pinguinküken

Nach 5 Jahren sorgten die Chapman-Zebbras (*Equus quagga chapmani*) wieder für Nachwuchs, da unser Zuchthengst „Poldi“ nun geschlechtsreif geworden war: Am 20.06.2011 kam das weibliche Fohlen „Lisa“ zur Welt (Abb. 8). Auch bei den Wasserschweinen (*Hydrochoerus hydrochaeris*) kam es nach 4 Jahren wieder zu einem Zuchterfolg. Unser Pärchen bekam sogar gleich 2 Würfe.



Abb. 8: „Lisa“ mit Mutter „Gina“

Sehr erfolgreich war dieses Jahr auch wieder die Zucht der Abdimstörche: 2,2 Küken konnten groß gezogen werden.



Abb. 9: Ablesen des Transponders (= implantierter „Personalausweis“) beim narkotisierten Afrikanischen Wildhund

Um in der Zoogemeinschaft stabile, gesunde Tierpopulation (u. a. Vermeidung von Inzucht) zu erhalten, ist es wichtig, Tiere zu tauschen und abzugeben. Im Rahmen des EEPs gingen zwei unserer Afrikanischen Wildhundrüden (*Lycaon pictus*) nach Rom (Abb. 9). Sie sollen dort mit zwei bereits vorhandenen weiblichen Tieren züchten. Durch die Abgabe haben wir die Möglichkeit, ein Weibchen zu den

verbleibenden zwei männlichen Wildhunden zu gesellen, denn ein Geschlechterverhältnis von 2:1 (Männchen:Weibchen) ist optimal für die Zucht. Ein Weibchen soll 2012 aus Frankreich kommen.

Unser männliches Nachzucht tier bei den Flachlandtapiren (*Tapirus terrestris*) „Jonas“ verließ unseren Zoo innerhalb des EEPs nach Kolmarden – Schweden und unser Giraffenjungbulle (*Giraffa camelopardalis*) ging an den Zoo Grünwald in Italien.

Auf dem Bauernhof gab es ebenfalls Veränderungen. Wir haben unsere Bramahühner abgegeben. Stattdessen bewohnen nun Wyandotten-Hühner unseren Bauernhof. Diese große Hühnerasse ist komplett schwarz, sehr ruhig und daher ideal für unseren Bauernhof.

Für das Jahr 2012 stehen die restlichen Arbeiten am Humboldt haus an. So erhalten die Faultiere und Köhlerschildkröten eine

Außenanlage. Geplant ist eine weitere Außenanlage zu bauen, in denen dann – wenn alles klappt – 2013 wahrscheinlich Halsbandpekaris (*Pecari tajacu*) mit Roten Nasenbären (*Nasua nasua*) leben werden.

Insgesamt lebten 2011 im Zoologischen Garten Schwerin 153 Tierarten (Säugetiere 45, Vögel 45, Amphibien 12, Reptilien 20, Fische 27, Wirbellose 4). Unberücksichtigt bleiben Futtertiere (Ausnahme: Farbmäuse im Mäusehaus) und vorübergehende Pfleglinge. Der Endbestand am 31.12.2011 betrug ca. 2.061 Tiere (Säugetiere 326, Vögel 408, Amphibien 105, Reptilien 111, Fische 1.008, Wirbellose 100).

Tabelle: Vor dem Komma steht die Anzahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere. Ist eine dritte Zahl angefügt, so sind diese Tiere geschlechtlich nicht bestimmt. Bei der Angabe nur einer Ziffer handelt es sich um die Gesamtzahl der Tiere.

Tierbestand 2011	AB	Geburten	Zugang	Tod	Abgabe	eingestellt	EB
<b>Deutscher Name / Wissenschaftlicher Name</b>							
<b>SÄUGETIERE/MAMMALIA</b>							
Afrikanischer Löwe, <i>Panthera leo</i>	1,0						1,0
Afrikanischer Wildhund, <i>Lycaon pictus</i>	4,0				2,0		2,0
Afrikanische Zwergziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	2,5	4,6		4,3	0,2		2,6
Alpaka, <i>Lama guanicoe f. pacos</i>	1,3	2,0			1,0	1,1	2,3
Amurtiger, <i>Panthera tigris altaica</i>	1,2						1,2
Asiatischer Wildhund, <i>Cuon alpinus lepturus</i>	2,0						2,0
Bergmeerschweinchen, <i>Kerodon rupestris</i>	2,4,1	0,0,2		0,0,2			2,5
Braunbär, <i>Ursus arctos</i>	0,2						0,2
Burenziege, <i>Capra aegagrus f. hircus</i>	1,2	1,2		0,1	1,1		2,3
Chapmanzebra, <i>Equus quagga chapmani</i>	1,2	0,1				2,1	1,3
Damhirsch, <i>Cervus dama dama</i>	1,4,2	1,0,2		1,1	1,0		2,3,2
Erdmännchen, <i>Suricata suricatta</i>	19	0,0,10		0,1,7			20
Eurasischer Fischotter, <i>Lutra l. lutra</i>	1,2						1,2
Europäischer Wolf, <i>Canis l. lupus</i>	1,1						1,1
Europäische Zwergmaus, <i>Micromys minutus</i>	10						ca. 30
Farbmaus, <i>Mus musculus f.</i>	30						0

<i>domestica</i>						
Flachlandtapir, <i>Tapirus terrestris</i>	2,2			0,1	1,0	1,1
Fuchsmanguste, <i>Cynictis penicillata</i>	1,0					1,0
Gehaubter Kapuziner, <i>Cebus apella</i>	32	0,0,7		0,0,1	5,5	28
Giraffe, <i>Giraffa camelopardalis</i>	2,1	1,0			1,0	2,1
Goldrückenaguti, <i>Dasyprocta leporina</i>	1,1,2	0,0,5		0,0,3		3,3
Großer Ameisenbär, <i>Myrmecophaga tridactyla</i>	0		1,0			1,0
Großer Mara, <i>Dolichotis patagona</i>	19	0,0,12		4,0,3	1,3	20
Hauskaninchen, <i>Oryctolagus cuniculus</i> f. <i>domesticus</i>	8	4				12
Hausmeerschweinchen, <i>Cavia porcellus</i>	0,4		1,0			1,4
Hausschwein, <i>Sus scrofa</i> f. <i>domestica</i>	0		0,1,6		0,1,6	0
Kamerunschaf, <i>Ovis orientalis</i> f. <i>aries</i>	21	11,8	1,0	15,6	0,1	19
Kappengibbon, <i>Hylobates pileatus</i>	1,3					1,3
Katta, <i>Lemur catta</i>	5,3	2,0		0,1	1,1	8,3
Kurzohrrüsselspringer, <i>Macroscelides proboscideus</i>	2,1			1,0		1,1
Lisztaffe, <i>Saguinus oedipus</i>					1	1
Mährenspringer, <i>Ammotragus lervia</i>	13,17	9,10,2		9,7	1,4	12,16,2
Mongolische Wüsten-Rennmaus, <i>Meriones unguiculatus</i>	7	9		8	5	3
Mufflon, <i>Ovis orientalis musimon</i>	3,4,3	0,0,5			1,0	6,8
Nasenbär, <i>Nasua nasua</i>	1,2		1,0	1,0		1,2
Reh, <i>Capreolus capreolus</i>	1,3	0,0,3		0,0,3		1,3
Rotnack.wallaby, <i>Macropus rufogriseus</i>	1,10,4		0,0,1	2,0		2,10,2
Schwarzschanzprähiehund, <i>Cynomys ludovicianus</i>	9	0,0,5				ca. 14
Südliches Breitmaulnashorn, <i>Ceratotherium s. simum</i>	1,2					1,2
Tammar-Wallaby, <i>Macropus eugenii</i>	1,0			1,0		0
Waschbär, <i>Procyon lotor</i>	2,3	2,3		2,4		2,2
Wasserschwein, <i>Hydrochoerus hydrochaeris</i>	1,1	4,2,1		0,0,1		5,3
Weißbüschelaffe, <i>Callithrix jacchus</i>	4			0,1		3
Weißschwanzstachelschwein, <i>Hystrix leucura</i>	3			1		2
Weißhandgibbon, <i>Hylobates lar</i>	0		1,0			1,0
Wildschwein, <i>Sus scrofa</i>	1,3	0,0,20			0,0,16	1,3,4
Zweifinger-Faultier, <i>Choloepus didactylus</i>	1,1	0,0,1		0,0,1		1,1
<b>VÖGEL/AVES</b>						
Abdimstorch, <i>Ciconia abdimii</i>	7,9	2,2		2,0	2,4	5,7
Afrikanischer Marabu, <i>Leptoptilos crumeniferus</i>	1,0					1,0
Ararauna, <i>Ara ararauna</i>	1,1					1,1
Australischer Königssittich, <i>Alisterus scapularis</i>	2,1			0,1		2,1
Blauer Pfau, <i>Pavo cristatus</i>	2,1			2,0		0,1
Blauhalsstrauß, <i>Struthio camelus</i>	0,2	0,0,14	1,2	0,2,2	0,0,12	1,2

<i>australis</i>							
Brahmahuhn, <i>Gallus gallus f. domestica</i>	1,4			0,1	1,3		0
Brandgans, <i>Tadorna tadorna</i>	3,2	0,0,4		0,1,5			3
Brautente, <i>Aix sponsa</i>	10,2		17,13	11			20,11
Darwin-Nandu, <i>Pterocnemia pennata pennata</i>	2,2		1,0	1,0	2,0		0,2
Diamantfasan, <i>Chrysolophus amherstiae</i>	0		1		1		0
Diamanttäubchen, <i>Geopelia cuneata</i>	33			7			26
Eiderente, <i>Somateria mollissima</i>	1,2		3	3			1,2
Emu, <i>Dromaius novaehollandiae</i>	1,2						
Europäische Pfeifente, <i>Anas penelope</i>	3,1			2,0			1,1
Fahlpfeifgans oder Gelbe Pfeifgans, <i>Dendrocygna bicolor</i>	2						2
Gänsesäger, <i>Mergus merganser</i>	0		7	6			1,0
Gebirgsallfarblori, <i>Trichoglossus haematodus moluccanus</i>	10,11	3,9		1	2,2		10,18
Graugans, <i>Anser anser</i>	8			1			7
Humboldtpinguin, <i>Spheniscus humboldti</i>	14,14	4,6		3,1	2,2	3,5	12,17
Indische Pfautauben, <i>Columba livia f. domestica</i>	5,4,2	0,0,9		0,0,5			15
Kaisergans, <i>Anser canagicus</i>	1,1						1,1
Kappensäger, <i>Mergus cucullatus</i>	5,4			0,3			5,1
Kolbenente, <i>Netta rufina</i>	8,3	0,0,1	1				13
Kormoran, <i>Phalacrocorax carbo</i>	1						1
Kubaflamingo, <i>Phoenicopterus ruber</i>	16	0,0,2					18
Kuhreiher, <i>Bubulcus ibis</i>	15	8		2			20
Löffelente, <i>Anas clypeata</i>	2,2			2,2			0
Moorente, <i>Aythya nyroca</i>	4			1			3
Peposakaente, <i>Netta peposaca</i>	5,3						5,3
Reiherente, <i>Aythya fuligula</i>	6,6			1,2			5,4
Rosapelikan, <i>Pelecanus onocrotalus</i>	6,6	1,1			1,1		6,6
Rostgans, <i>Tadorna ferruginea</i>	4	0,0,1		2			3
Rothalsgans, <i>Branta ruficollis</i>	7			2			5
Schellente, <i>Bucephala clangula</i>	24			7			17
Schneegans, <i>Anser caerulescens</i>	6			2			4
Schnatterente, <i>Anas strepera</i>	1,1						1,1
Spießente, <i>Anas acuta</i>	2,1						2,1
Streifengans, <i>Anser indicus</i>	13	5		6			12
Tafelente, <i>Aythya ferina</i>	1,2			0,1			1,1
Uhu, <i>Bubo bubo</i>	1,1,2						1,1,2
Weißstorch, <i>Ciconia ciconia</i>	1,1		1,0	1,0			1,1
Weißwangengans, <i>Branta leucopsis</i>	24	7		11			20
Wellensittich, Haustierform, <i>Melopsittacus undulatus</i>	7,18,6	0,0,79		0,2,26	5,0,2		70
Wyandotte (Haushuhnrasse), <i>Gallus gallus f. domestica</i>	0		1,4				1,4
Zwergsäger, <i>Mergus albellus</i>	3,3			0,2			3,1
<b>AMPHIBIEN, AMPHIBIA</b>							
Baumhöhlen-Krötenlaubfrosch, <i>Trachycephalus resinifictrix</i>	0		20	1			19

Erdkröte, <i>Bufo bufo</i>	8						8
Feuersalamander, <i>Salamander s.terrestris</i>	3						3
Knoblauchkröte, <i>Pelobates fuscus</i>	13						13
Kreuzkröte, <i>Bufo calamita</i>	6						6
Laubfrosch, <i>Hyla arborea</i>	5,4						5,4
Moorfrosch, <i>Rana arvalis</i>	10						10
Grasfrosch, <i>Rana temporaria</i>	10						10
Rotbauchunke, <i>Bombina bombina</i>	10						10
Springfrosch, <i>Rana dalmatina</i>	1,1						1,1
Teichfrosch, <i>Rana kl.Esculentata</i>	4						4
Wechselkröte, <i>Bufo virides</i>	12			1			11
<b>REPTILIEN, REPTILIA</b>							
Abgottschlange, <i>Boa constrictor</i>	1,1,19				0,0,19		1,1
Blindschleiche, <i>Anguis fragilis</i>	2						2
Breitrandschildkröte, <i>Testudo marginata</i>	1						1
Dalmatische Schildkröte, <i>Testudo herzegowinensis</i>						2	2
Europäische Sumpfschildkröte, <i>Emys orbicularis</i>	x						x
Gelbwangen-Schmuckschildkröte, <i>Trachemys s. scripta</i>	x						x
Griechische Landschildkröte, <i>Testudo hermanni</i>	5,4,29	0,0,18	1,1	0,0,6	1,1		5,4,40
Grüner Leguan, <i>Iguana iguana</i>	1,0						1,0
Jemenchamäleon, <i>Chamaeleon calyptratus</i>	1,1			0,1			1,0
Köhlerschildkröte, <i>Chelonoidis carbonaria</i>	1,1,16				1,1		1,10,5
Königspython, <i>Python regius</i>	9						9
Maurische Landschildkröte, <i>Testudo graeca</i>	1,0			1,0			0
Pantherchamäleon, <i>Furcifer pardalis</i>	1,0						1,0
Ringelnatter, <i>Natrix natrix</i>	1						x
Rotwangenschmuckschildkröte, <i>Trachemys scripta elegans</i>	x						x
Streifenköpfige Bartagame, <i>Pogona vitticeps</i>	3			1			2
Steppenschildkröte, <i>Agrionemys horsfieldi</i>	1,3,3	0,0,3	1,2		1,1		1,4,6
Token, <i>Gekko gecko</i>	3			2			1
Waldeidechse, <i>Zootoca vivipara</i>	6						6
Zauneidechse, <i>Lacerta agilis</i>	2,1						2,1
Zwerggürtelschweif, <i>Cordylus cordylus</i>	3						3
<b>FISCHE/PISCES</b>							
Achtbindenbuntbarsch, <i>Rocio octofasciata</i>	0		3				3
Augenfleck-Stechrochen, <i>Potamotrygon motoro</i>	0		4				4
Bitterling, <i>Rhodeus sericeus amarus</i>	0		6				6
Blauorfe <i>Leuciscus idus</i>	3			1			2
Dreistachliger Stichling,	20						

<i>Gasterosteus aculeatus</i>						
Feuerkopfbuntbarsch, <i>Paratheraps synspilum</i>	0	1				1
Goldbarsch, <i>Sebastes marinus</i>	20					0
Goldfisch, <i>Carassius auratus</i>	0	8				8
Goldorfe, <i>Leuciscus idus</i>	5		4			9
Goldschlei, <i>Tinca tinca</i>	1					1
Graskarpfen, <i>Ctenopharyngodon idella</i>	3					3
Gründling, <i>Gobio gobio</i>	20					ca. 20
Koi, <i>Cyprinus carpio</i>	6		3			3
Marmorpanzerwels, <i>Corydoras paleatus</i>	0	20				ca. 18
Moderlieschen, <i>Leucaspius delineatus</i>	0	4				4
Nase, <i>Chondrostoma nasus</i>	0	4				4
Pfauenaugenbuntbarsch, <i>Astronotus ocellatus</i>	0	5				5
Plötze, <i>Rutilus rutilus</i>	20					20
Red Bruno, <i>Cochliodon cochliodon</i>	0	3				3
Roter Hakenscheibensalmmler, <i>Myleus rubripinnis</i>	0	20				20
Roter Neonsalmmler, <i>Paracheirodon axelrodi</i>	0	825				ca. 30
Skalare, <i>Pterophyllum altum</i>	0	25	16			9
Spiegelkarpfen, <i>Cyprinus carpio</i>	0	4				4
Sterlet (Albino), <i>Acipenser ruthenus</i>	0	2				2
Wabenschilderwels, <i>Pterygoplichthys gibbiceps</i>	0	2				2
Wildguppy, <i>Poecilia reticulata</i>	0	10				10
<b>SPINNENTIERE/ARACHNIDA</b>						
Kraushaarvogelspinne, <i>Brachypelma albopilosa</i>	1					1
Mexikanische Rotknie Vogelspinne, <i>Brachypelma smithi</i>	1					1
Fuchsvogelspinne, <i>Nhandu vulpinus</i>	1					1
<b>INSEKTEN/INSECTA</b>						
Argentinische Waldschabe, <i>Blattica dubia</i>	100					100
Heimchen, <i>Acheta domestica</i>	100					100
Steppengrille, <i>Gryllus assimilis</i>	100					100
Wanderheuschrecke, <i>Locusta migratoria</i>	100					100

Der Zoo Schwerin hat sich 2011 an 10 EEPs (Europäisches

Erhaltungszuchtprogramm) und 6 ESBs (Europäisches Zuchtbuch) beteiligt.

dt. Artname	wiss. Artname	EEP/ESB
Abdimstorch	<i>Ciconia abdimii</i>	ESB
Afrikanischer Marabu	<i>Leptoptilos crumeniferus</i>	ESB
Afrikanischer Wildhund	<i>Lycaon pictus</i>	EEP
Amurtiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	EEP
Braunbär	<i>Ursus arctos</i>	ESB

Breitmaulnashorn	<i>Ceratotherium simum</i>	EEP
Darwin-Nandu	<i>Pterocnemia pennata pennata</i>	ESB
Europäischer Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	EEP
Flachlandtapir	<i>Tapirus terrestris</i>	EEP
Giraffe	<i>Giraffa camelopardalis</i>	EEP
Großer Ameisenbär	<i>Myrmecophaga tridactyla</i>	EEP
Humboldtpinguin	<i>Spheniscus humboldti</i>	EEP
Kappengibbon	<i>Hylobates pileatus</i>	EEP
Katta	<i>Lemur catta</i>	ESB
Rothund	<i>Cuon alpinus</i>	EEP
Zweifinger-Faultier	<i>Choloepus didactylus</i>	ESB

## Die Brutvogelgemeinschaft im Zoologischen Garten Schwerin im Jahr 2011

von **Horst Zimmermann**, Schwerin

Wohl keine andere Tiergruppe genießt in der Bevölkerung so viel Aufmerksamkeit wie die Vögel, in erster Linie sicher wegen ihres Gesanges und weil sie nahezu allgegenwärtig sind. Dabei wird oft übersehen, dass in der Vogelwelt ständig Veränderungen stattfinden.

Zum Einen sind Arten, die früher nur in Wäldern oder im Halboffenland vorkamen, weit in menschliche Siedlungen vorgerückt. Die Villenviertel der Städte, Parks und Gärten, Friedhöfe und Zoos weisen heute vielerorts eine dichte Besiedlung mit Vögeln auf. Dort sind sie meist leichter zu beobachten und zu bestimmen, weil sie sich an die Menschen und ihr Treiben gewöhnt haben und nicht so scheu wie im Wald oder in der Feldflur sind. Auch der zoologische Garten in Schwerin bietet vielen Vogelarten und -paaren geeignete Lebens- und Brutmöglichkeiten. Insofern sind die frei lebenden Vögel eine willkommene Zugabe für jeden Zoobesucher.

Zum Anderen haben die Bestände vieler Vogelarten infolge drastischer Wandlungen in der Landnutzung abgenommen und nur wenige Arten verzeichnen Zunahmen. Um Maßnahmen zu ihrem Schutz ergreifen zu können, reicht es heute nicht mehr aus, die Arten als „häufig“ oder „selten“ einzustufen, vielmehr bedarf es einer systematischen

Erfassung mit standardisierten Methoden, um die Bestandsveränderungen und ihre Ursachen zu erkennen.

Die Brutbestandserfassung der wildlebenden Vögel im Jahr 2011 dient deshalb gleichermaßen zwei Zielen: der Information der Zoobesucher und der Dokumentation der Veränderungen in der Vogelbesiedlung. Letztere kann sich auf eine Erfassung vor elf Jahren (ZESSIN, 2000) stützen.

Die Untersuchung fand auf dem gesamten Gelände des Zoos statt, das mit einer Katasterfläche von 23,6 ha angegeben ist.

Als Methode für die Brutvogelerfassung wurde die Revierkartierung gewählt. Zu diesem Zweck wurde das Zoogelände insgesamt fünfmal in den Morgenstunden, noch vor der Öffnung für Besucher, an den folgenden Terminen begangen: 29.03., 28.04., 18.05., 08.06., 18.07. Als Revier anzeigende Merkmale galten:

- Reviergesang; Balzrufe von Männchen
- Sichtbeobachtung von Paaren
- Nistmaterial tragende Altvögel
- besetzte Nester oder Bruthöhlen
- warnende oder verleitende Altvögel
- Futter oder Kotballen tragende Altvögel
- eben flügge Jungvögel.

Die Ergebnisse der Begehungen wurden jeweils vor Ort in Tageskarten eingetragen.

Ein Revier wurde abgegrenzt, wenn mindestens zwei Revier anzeigende Registrierungen vorlagen. Bei Nestfunden mit Eiern oder Jungen oder eben flüggen Jungvögeln reichte eine Feststellung für die Angabe eines Reviers aus. Die Summe der so ermittelten Reviere bildet die Brutvogelgemeinschaft. Randsiedler gingen nicht in das Ergebnis ein. Dabei handelt es sich um Brutvögel, die regelmäßig oder gelegentlich den Zoo zur Nahrungssuche aufsuchen wie verschiedene Enten- oder Möwenarten, aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit außerhalb brüten.

### Ergebnisse

Die Brutvogelgemeinschaft im Zoologischen Garten Schwerin ist in Tabelle 1 im Einzelnen aufgeführt. Es wurden 31 Vogelarten als Brutvögel ermittelt. Die Gesamtzahl der Reviere betrug 234, das entspricht einer Gesamtdichte von 99,2 Brutpaaren / 10 ha. Der überwiegende Teil der Brutvögel gehört den Sperlingsvögeln *Passeriformes* an, daneben gibt es Vertreter der Reiher *Ardeiformes*, Tauben *Columbiformes* und Spechtvögel *Piciformes*.

Nicht enthalten in dem Verzeichnis der Brutvögel sind die Entenvögel *Anseriformes*. Das verwundert zunächst, erfolgt aber ganz bewusst. Ein Teil der auf der Wasservogelanlage gehaltenen Entenvögel ist flugfähig und nicht mit einem Fußring, einer Flügelmarke oder anderweitig als Zoovogel gekennzeichnet. Da aber Wildvögel in größerer Zahl und regelmäßig zur Nahrungssuche in den Zoo einfliegen, kann bei der Beobachtung balzender oder Junge führender Wasservögel nicht sicher entschieden werden, ob es sich um einen Wild- oder einen Zoovogel handelt. Dies betrifft zum Beispiel die Arten Graugans *Anser anser*, Stockente *Anas platyrhynchos*, Kolbenente *Netta rufina*, Reiherente *Aythya fuligula*, Schellente *Bucephala clangula* und Blässhuhn *Fulica atra*.

In der Brutvogelgemeinschaft des Zoos dominiert der Haussperling *Passer*

*domesticus*. Eine belastbare Angabe zum Brutbestand dieser Art ist sehr schwierig, weil nicht alle Gebäude und Nistkästen genau kontrolliert werden können. Insofern ist die Angabe von 45 Revieren eine Mindestzahl. Die Sperlinge sind im Technikbereich, an der Anlage für Giraffen und Zebras und an der Anlage für Nashörner besonders konzentriert. Sie profitieren gleichermaßen von dem Futter der Zootiere, von Essenbestandteilen bei den Versorgungseinrichtungen für die Besucher und von dem großen Angebot an künstlichen Nisthöhlen.

Mit rund 9 % am Gesamtbestand aller Brutvögel folgt die Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Es handelt sich um eine Wiederbesiedelung des Zoos nach mehrjähriger Pause. Möglicherweise ist es eine Umsiedelung aus einer Saatkrähenkolonie im Schweriner Ortsteil Lankow, wo der Bestand in den letzten Jahren stark zurück ging.

Den dritten Platz in der Häufigkeitstabelle nimmt der Graureiher *Ardea cinerea* ein. Die kleine Kolonie befindet sich auf Kiefern auf dem Hexenberg innerhalb des Zoo-, aber außerhalb des Gehegebereichs. In der angegebenen Anzahl enthalten ist ein Brutpaar, das unmittelbar an der Zooaußengrenze auf einer Rotbuche brütete.

Die übrige Brutvogelgemeinschaft verteilt sich auf 28 weitere Arten. Zumeist sind es baum- und gebüschbrütende Sperlingsvögel und einige Höhlenbrüter, die in dem parkartigen Gelände gute Brutmöglichkeiten vorfinden.

Die häufige Anwesenheit mancher Vogelarten wie z. B. von Raben- und Nebelkrähen *Corvus corone*, *Corvus cornix* an der Wildschweinanlage oder von Lach-, Sturm- und Silbermöwen *Larus ridebundus*, *Larus canus*, *Larus argentatus* auf der Wasservogelanlage kann leicht zu dem Schluss verführen, dass diese in größerer Anzahl oder überhaupt auch im Zoo brüten. Dem ist nicht so; es sind die üblichen Nahrungsgäste.

Gemäß des Anhangs 1 der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 79/409/

EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) besonders geschützte bzw. nach der Roten Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns (EICHSTÄDT et.al.) bestandsgefährdete Arten wurden im Jahr 2011 im Zoo Schwerin nicht nachgewiesen.

Im Vergleich mit der Brutvogelerfassung nach ZESSIN (2000) scheint die Brutvogelgemeinschaft im Jahr 2011 erheblich geschrumpft zu sein. 31 Arten im Jahr 2011 stehen 46 Arten (2000) gegenüber. Wird die Artenliste von 2000 um die Arten bereinigt, die 2011 nicht in die Auswertung eingingen (Graugans, Stockente, Reiherente, Blässhuhn) und um die Arten, deren Brutvorkommen mit Null oder „nicht abgesichert“ angegeben ist, gleicht sich das Verhältnis mit 31 Brutvogelarten 2011 und 36 Arten (2000) bereits an.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Brutvogelgemeinschaft im Zoo Schwerin im Jahr 2011 entsprechend seiner Naturlausstattung arten- und individuenreich ist und dass der Zoo damit ein wichtiger Bestandteil in dem angestrebten Biotopverbundsystem ist.

### Literatur

EICHSTÄDT, W., D. SELLIN & H. ZIMMERMANN (Bearb., 2004): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. Turo Print Schwerin.

ZESSIN, W. (2000): Die einheimischen Wildvögel auf dem Gelände des Zoologischen Gartens Schwerin. Mitt. des Zoovereins Schwerin, 6, Nr. 1, 4-11.

lfd. Nr.	Art, deutscher Name	Art, lateinischer Name	Reviere (Anzahl)	Abundanz (BP/10 ha)	Dominanz (%)
1	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	45	19,1	19,23
2	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	21	8,9	8,97
3	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	15	6,4	6,41
4	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	14	5,9	5,98
5	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	14	5,9	5,98
6	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	13	5,5	5,56
7	Amsel	<i>Turdus merula</i>	9	3,8	3,85
8	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	9	3,8	3,85
9	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	9	3,8	3,85
10	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	9	3,8	3,85
11	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	8	3,4	3,42
12	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	7	3,0	2,99
13	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	7	3,0	2,99
14	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	6	2,5	2,56
15	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	6	2,5	2,56
16	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	6	2,5	2,56
17	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	5	2,1	2,14
18	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	4	1,7	1,71
19	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	4	1,7	1,71
20	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4	1,7	1,71
21	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	3	1,3	1,28
22	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	3	1,3	1,28
23	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2	0,9	0,85
24	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	2	0,9	0,85
25	Nebelkrähe*	<i>Corvus cornix</i>	2	0,9	0,85
26	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1	0,4	0,43
27	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	1	0,4	0,43
28	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	1	0,4	0,43
29	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1	0,4	0,43

30	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	1	0,4	0,43
31	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1	0,4	0,43
32	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	1	0,4	0,43

Tabelle 1: Brutvogelgemeinschaft im Zoologischen Garten Schwerin im Jahr 2011

\* = es handelt sich um keine „reine“ Nebelkrähe, sondern um so genannte Bastardkrähen mit Merkmalen von Raben- und Nebelkrähen  
 Größe der Untersuchungsfläche: 23,6 ha; Artenanzahl: 31; Anzahl Reviere: 234; absolute Abundanz: 99,2 BP/10 ha

## Aufzucht und Pflege von Wildvögeln im Zoologischen Garten Schwerin 2011

von Astrid Haberlandt

Wie jedes Jahr hatten wir auch 2011 wieder über 100 verletzte oder junge Wildvögel zu versorgen, die uns von besorgten Findern gebracht wurden.

Neben zahlreichen Amseln, Stockenten und Sperlingen wurden uns in diesem Jahr auch 3 Seeadler gebracht.

Leider sind Seeadler, wenn sie zu uns kommen, meistens schwer verletzt oder haben eine Bleivergiftung. Trotz intensivster Bemühungen konnten wir auch bei diesen 3 Tieren nur einen retten und wieder auswildern.



Abb. 1: junger Wanderfalke

Als besonderes Highlight hatten wir einen jungen Wanderfalken in Pflege (Abb. 1). Ein Paar Wanderfalken hatte erstmalig in einer Nische einer Schweriner Kirche gebrütet. Beim ersten Flugversuch war der Kleine abgestürzt und mitten auf der Straße gelandet. Zum Glück überstand er diesen Sturz unverletzt. Solche Funde sind für uns nicht alltäglich, denn einen jungen Wanderfalken hatten wir bisher noch nicht in Pflege.

Den Hauptanteil an gebrachten Wildvögeln nehmen aber nach wie vor junge Singvögel ein. Diese sind jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung für die Tierpfleger im Vogelrevier, da die meisten Vögel natürlich zu einer Zeit kommen, in der auch im Zoo Hauptbrutzeit ist und die Kollegen ohnehin sehr eingespannt sind. Darüber hinaus verlangt oft das Alter der gebrachten Vögel, dass auch über den Feierabend hinaus eine weitere Versorgung der Tiere nötig ist. Diese wird jedes Jahr mit viel Liebe und Einsatz von den Kollegen geleistet.

Großen Anteil haben hier auch die Auszubildenden, die unter anfänglicher Anleitung den Umgang und die Pflege ihrer Schützlinge erlernen und nebenbei für ihre Ausbildung wertvolle Erfahrung sammeln können.

Trotzdem müssen wir leider jedes Jahr feststellen, dass oft unnötig Tiere der Natur entnommen werden. Gerne kümmern wir uns um verletzte oder verwaiste Vögel,

aber oft wird die Situation auch falsch eingeschätzt. Gerade in der Ästlingsphase, wenn die Jungvögel das erste Mal das Nest verlassen, aber noch nicht richtig fliegen können, landen sie oft auf dem Boden. Dort rufen sie dann lautstark nach ihren Eltern, die sie so finden und füttern können. Leider halten viele Leute, durchs Rufen der Kleinen auf sie aufmerksam geworden, die Ästlinge für verlassene Jungtiere, nehmen sie mit und bringen sie zu uns. Dabei würde es reichen die Kleinen einfach auf einen Ast oder in einen Busch zu setzen, das Anfassen ist hierbei kein Problem, sie werden von den Eltern weiterversorgt.

Wenn wir einen solchen Vogel gebracht bekommen, müssen wir die Leute zurückschicken und sie bitten, das Tier an die Fundstelle zurückzusetzen, denn in dieser Phase ist es sehr schwierig sie weiter aufzuziehen und endet nicht selten mit dem Tod des Jungvogels.

Auch heruntergefallene Nester kann man mit ein wenig Geschick wieder anbringen oder evtl. durch kleine Osternester ersetzen. Es gibt nichts Schöneres, als zu beobachten, wenn das Behelfsnest von den Vogeleltern angenommen wird und die Kleinen von ihnen natürlich aufgezogen werden.

Unser Ziel ist es, wirklich pflegebedürftige Vögel gesund zu pflegen bzw. aufzuziehen, um sie irgendwann wieder auswildern zu können. Wenn das gelingt, hat sich die Mühe für uns gelohnt.

Tabelle: Vor dem Komma steht die Anzahl der männlich, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere. Ist eine dritte Zahl angefügt, so sind diese Tiere geschlechtlich nicht bestimmt. Bei der Angabe nur einer Ziffer handelt es sich um die Gesamtzahl der Tiere.

Wildtiere 2011	Zugang	Tod	ingeschlüpfert	Auswilderung	Verbleib in Menschenobhut
<b>VÖGEL/AVES</b>	8	5		3	
Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	1			1	
Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> )	1		1		
Bussard ( <i>Buteo spec.</i> )	2	1	1		
Brieftaube	1	1			
Falke ( <i>Falco spec.</i> )	1	1			
Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> )	1			1	
Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> )	1	1			
Grünspecht ( <i>Picus viridis</i> )	2		1	1	
Habicht ( <i>Accipiter gentilis</i> )	6		1	5	
Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )	7	3		4	
Haussperling ( <i>Passer domesticus</i> )	2			2	
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> )	1				1
Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> )	2		2		
Kranich ( <i>Grus grus</i> )	1	1			
Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> )	4	3	1		
Mauersegler ( <i>Apus apus</i> )	7	2		5	
Mehlschwalbe ( <i>Delichon urbicum</i> )	1	1			
Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> )	1			1	
Nebelkrähe ( <i>Corvus cornix</i> )	1			1	
Rabenkrähe ( <i>Corvus corone</i> )	4	3		1	
Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> )	1	1			
Ringeltaube ( <i>Colomba palumbus</i> )	1			1	
Schleiereule ( <i>Tyto alba</i> )	0,1,2	0,0,1	0,0,1	0,1	

Seeadler ( <i>Haliaeetus albicilla</i> )	3	1	1	1	
Silbermöwe ( <i>Larus argentatus</i> )	1			1	
Sommergoldhähnchen ( <i>Regulus ignicapillus</i> )	2			1	1*
Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> )	2	1	1		
Sperber ( <i>Accipiter nisus</i> )	19	4		15	
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	7	3	2	2	
Turmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )	1			1	
Wanderfalke ( <i>Falco peregrinus</i> )	2	2			
Weißstorch ( <i>Ciconia ciconia</i> )	1			1	
Wiesenweihe ( <i>Circus pygargus</i> )	1			1	
Wintergoldhähnchen ( <i>Regulus regulus</i> )	3			3	
Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	2	2			
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>53</b>	<b>2</b>
<b>SÄUGETIERE/MAMMALIA</b>					
Igel ( <i>Erinaceus europaeus</i> )	9	3	2	4	

\* : Wiederauswilderung ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant

## Jahresbericht zur veterinärmedizinischen Betreuung im Zoologischen Garten Schwerin 2011

von Uta Ricker

In Zoologischen Gärten wird heute und zukünftig der artgerechten Unterbringung der Exoten sehr viel mehr Bedeutung beigemessen. Es werden Gehege und Gruppen/Herden vergrößert und wenn möglich in der Ausstattung der ursprünglichen Heimat der Tiere angepasst. Das erfordert oftmals auch mehr finanzielle Mittel. Dabei wird vergessen, dass die Tiere trotzdem krank werden oder sich verletzen können. Diese Tiere dann vor Ort zu behandeln bzw. zu isolieren, ist ohne bauliche Voraussetzungen kaum möglich. Meistens ist eine einmalige Behandlung nicht ausreichend. Im Zoo Schwerin fehlen in fast allen Gehegen Isolierungsmöglichkeiten. Diese sind umso nötiger, da der Zoo keine Quarantäne- bzw. Krankenstation hat.

Nun zu den erwähnenswerten Krankheitsfällen 2011:

Mitte März hatte das Flachlandtapirweibchen „Fatima“ leider einen Zwillingsabort (1,1) und erkrankte danach noch an einer Endometritis (Gebärmutterentzündung). Normalerweise bringen Tapire meist nur ein Jungtier zur Welt. Die Endometritis heilte nach einer lokalen und parenteralen Therapie nach 8 Tagen ab. Doch 14 Tage später zeigte „Fatima“ dann eine auffällige Dyspnoe (Atemnot) und vermehrtes Speicheln. Eine Röntgendiagnostik ergab keinen Hinweis auf Pneumonieveränderungen (Lungenentzündung). Wir hatten den Verdacht auf ein Lungenödem infolge einer Herzinsuffizienz. Doch die daraufhin eingeleitete Therapie schlug nicht an. Der Zustand des Tieres wurde nicht besser, die Körpermasse verringerte sich trotz guter Futteraufnahme. Deshalb und aufgrund des Alters des Tieres (22 Jahre) entschlossen wir uns für eine Euthanasie. Die Untersuchung ergab eine Tuberkulose der Lunge, wenn auch noch mit wenig kleinen

granulomatösen Herden in der Lunge. Es handelte sich bei dem Erreger um *Mycobacterium microti*.

Das Problem bei der Tuberkulose ist die lange „Verweilzeit“ (mehr als 10 Jahre) des Erregers im Körper als abgekapselter Primärherd, der dann durch bestimmte belastende Faktoren im Körper explodiert. Trotz weiter entwickelter Tests, ist der Herd in dieser Phase schwer nachzuweisen.

Im gleichen Monat brachte unser neues Zweifingerfaultier ein Jungtier zur Welt. Das Junge wurde von den Pflegern aber an einem Morgen auf dem Gehegeboden aufgefunden. Es wurde unverzüglich untersucht und behandelt, war aber bereits stark ausgekühlt. Alle

Behandlungsversuche schlugen fehl und das Jungtier starb noch am gleichen Tag.

Die Untersuchung ergab keinen spezifischen Hinweis auf ein infektiöses Geschehen. Jedoch wurden in der Lunge Staphylokokken nachgewiesen. Außerdem könnte es zu einer Milchunverträglichkeit gekommen sein, da nur ausgewählte Ersatzmilch verträglich ist.

Ein Seeadler wurde mit einer Revierkampfverletzung in den Zoo gebracht. Der Vogel zeigte eine Hautwunde im Brust- und Bauchbereich. Die Röntgendiagnostik ließ außerdem noch verheilte Frakturen an den Flügelknochen erkennen. Nach einer Wund- und Antibiotikabehandlung konnte man den Seeadler nach 3 Tagen wieder auswildern. Im Rahmen der Seeadlerforschung wurde durch Dr. Krone vom IZW Berlin noch ein Sender auf dem Vogel befestigt. Er liefert den Forschern wichtige Daten, unter anderem zum Revierverhalten.

Der Monat März war noch nicht zu Ende und so hatten wir einen weiteren ernsthaften Krankheitsfall bei den Sibirischen Tigern. Die 14jährige Tigerin, die 2010 bereits in einer durchgeführten Sonografie durch Verdacht auf Endometritis auffiel und parenteral behandelt wurde, zeigte eine erhöhte

Wasseraufnahme, schlechte Futterraufnahme und einen blutigen Scheidenausfluss. Das sind alles Symptome für eine Pyometra (eitrige Gebärmutterentzündung). Die Gebärmutter und die Eierstöcke sind in solchen Fällen so bald als möglich zu entfernen, sonst führt eine Allgemeininfektion zum Tod des Tieres. Der komplikationslos verlaufende Eingriff in der Tierklinik rettete der Tigerdame das Leben (Abb. 1). Nach der Operation erhielt die Tigerin noch für eine Woche Schmerzmittel über das Futter. Sie ist bis heute nicht wieder auffällig geworden.



Abb. 1: Tigerin „Dschuna“ auf dem OP-Tisch

Der Köhlerschildkrötenzüchtmann im Terrarium zog sich eine kleine, aber sehr tiefe Verletzung des Afterschildes am Carapax zu. Das 10 kg schwere Tier stürzte aus der offenen Terrarientür aus ca. 50 cm Höhe. Diese Verletzung wurde mit Kunststoff aus der Zahnmedizin verschlossen. Bis zur Abheilung schützte der Kunststoff die Wunde.

Im August erhielt der Zoo eine verletzte Rohrweihe. Der Vogel zeigte eine offene Humerusfraktur rechts. Es erfolgte eine Osteosynthese (operative Versorgung von Knochenbrüchen) mit Rush pin (Nagel zur Fixation von Knochenbrüchen). Diese wurde mit einem Verband leicht fixiert. Eine Röntgenkontrolle nach 3 Wochen ergab eine gute Heilung und Ossifikation (Verknöcherung) (Abb. 2). Der Rush pin

wurde entfernt. Die Rohrweihe konnte wieder fliegen. Nur für eine Auswilderung war es Ende August zu spät. Da der Zoo keine Möglichkeiten für eine längere Unterbringung von Wildvögeln hat, wurde der Vogel an einen Vogelpark in Schleswig-Holstein abgegeben, mit der Option die Weihe 2012 wieder auszuwildern.



Abb. 2: Rohrweihe mit Rush pin zur Stabilisierung des Bruches

Ebenfalls im Sommer erlitt ein Erdmännchen, die auf der Afrikaanlage ein eingezäuntes, mit Strom abgesichertes, Gehege haben, einen Stromschlag. Das Tier wurde bewusstlos in die Innenunterkunft getragen, wo es sich langsam erholte. Es blieb ein Kieferspasmus. Das Erdmännchen konnte selbstständig kein Futter aufnehmen. Ich ernährte das Tier 8 Tage lang mit einer Sonde (Sondennahrung aus der Kleintiermedizin) aller 48 Stunden. Der Versuch einer medikamentellen Behandlung der Kieferlähmung brachte nichts. Doch die Lähmung war reversibel

und das Erdmännchen konnte erst nur Brei aufnehmen und kam dann wieder zur normalen Futteraufnahme.

Im September erkrankten die Kappengibbons an einem Magen-Darm-Virus. Wie auch bei Erkältungskrankheiten, vermutete ich eine Ansteckung über das Personal. Die Infektkette funktioniert eben nicht nur von Affen zum Menschen, sondern oft auch anders herum. Da die Affen leider nicht trainiert sind, nahmen diese keine Medikamente oral auf, so dass eine Behandlung nur über Injektionen möglich war. Die Teleinjektion mittels Blasrohr und Pistole ist oft schwierig. Diese Affenart ist nicht so groß und außerdem sehr schlau. Dann bleibt nur noch die Tiere einzufangen, zu fixieren und per Hand zu injizieren. Die Gibbons hatten Bauchschmerzen. Nach nur einer Injektion mit einem Spasmolytikum ging es Ihnen schon viel besser. Prophylaktisch erhielten sie noch ein Antibiotikum.

Leider verlor der Zoo im August und September je einen Humboldtpinguin an Aspergillose. Pilzinfektionen treten bei bestimmten exotischen Vogelarten gehäuft auf. Das Problem daran ist, dass es nach Auftreten der ersten klinischen Symptome schon fast zu spät ist. Eine Behandlung mit den auf dem Markt erhältlichen Antimykotika ist nicht sehr erfolgversprechend und langwierig. Die Tiere müssen über Wochen behandelt und isoliert werden.

Im Oktober erhielt der Zoo wieder einen verletzten Seeadler. Der Vogel wies erhebliche Verletzungen im Bereich des rechten Flügels auf, wo man deutlich Hackspuren erkennen konnte, was auf einen Revierkampf schließen lässt. Außer der durchtrennten Muskulatur, fand sich bereits großflächig nekrotisches Gewebe. In dem abgestorbenen Gewebe wurde ein starker Madenbefall sichtbar, der nicht mehr in Griff zu bekommen war. Wir entschlossen uns, das Tier zu euthanasieren. Der Seeadler wurde zur

Untersuchung an das Institut für Zoo- und Wildtierforschung weitergeleitet.

Im November kaufte der Zoo für seinen Kamerunschafbestand einen neuen Zuchtbock. Die erforderlichen Untersuchungen waren negativ. Da der Zoo auch hier keine Quarantänemöglichkeiten hat, wurde das Tier in die Herde entlassen. Nach einer Woche erkrankte der Schafbock und zeigte eine akute Atemnot. Er wurde sogleich mit Verdacht auf Pneumonie in die Tierklinik eingewiesen. Dort wurde er einer intensiven Behandlung unterzogen, einschließlich Inhalation etc. Doch es kam zu keiner Ausheilung, so dass das Schaf euthanasiert werden musste. Die Untersuchung im Landesamt brachte eine interessante Diagnose. Der Schafbock hatte eine Lungenadenomatose. Da es sich um eine Slow-Virusinfektion handelt und diese enzootischen (endemieartigen) Charakter hat, wurde der Herkunftsbestand informiert. Für diese Erkrankung ist nur das Schaf empfänglich.

Im gleichen Monat verunfallte ein neu erworbener Darwin-Nandu im Außengehege.

Er wurde festliegend im Gehege vorgefunden. Nach näherer Untersuchung konnte ein Adduktorenriß (Riss im Oberschenkelmuskel) links festgestellt werden. Es wurde versucht den Laufvogel in einer Hängevorrichtung zu stabilisieren,

was misslang. Weiterhin wurden andere Stabilisierungsmöglichkeiten versucht. Doch der Nandu verstarb nach 10 Tagen. Traumata kommen bei großen Laufvögeln häufig vor. Sie enden, auch aufgrund der Körpermasse der Tiere, in der Regel tödlich bzw. erfordern eine Euthanasie.

Ein 3 Jahre alter Katta wurde im November auffällig durch hochgradige Apathie und Inappetenz. Bei der klinischen Untersuchung konnte man eine Umfangsvermehrung im Bauchraum feststellen. Diese erforderte eine Laparotomie. Bei der Eröffnung des Bauchraumes konnte man atonische (kontraktionsschwache) Darmschlingen mit fibrinösen Verklebungen und hochgradig vergrößerten Lymphknoten erkennen. Die Lymphknoten zeigten Abszedierungen (eitrige Gewebeschmelzungen). Außerdem fand sich eine gelbfarbige Bauchhöhlenflüssigkeit. Der Katta verstarb nach der Operation und wurde zur Untersuchung eingeschickt. Leider ergaben die vielfältig eingeleiteten Untersuchungen keine Krankheitsursache. Es bestand der Verdacht auf eine bakteriell bedingte Pleuritis (Brustfellentzündung) und Peritonitis (Bauchfellentzündung). Jedoch konnte kein Erreger, vielleicht wegen der sofort eingeleiteten Antibiotikabehandlung, nachgewiesen werden.

## **Forschung und Wissenschaft in Zoologischen Gärten**

von **Dr. Monika Häfner**

Die Aufgabenstellungen an eine zoologische Einrichtung sind sehr vielfältig. Zu den Hauptanliegen gehören Natur- und Artenschutz, Bildung, Erholung und Freizeitgestaltung. Die Forschung gehört mit zu den (Pflicht-) Aufgaben eines modernen Zoos.

Folgende Zusammenstellung der Forderungen des Verbandes deutscher Zoodirektoren, des Europäischen

Zooverbandes und des Weltzooverbandes soll einen Überblick über die Hintergründe dieses Ansinnens geben. Viele der Aussagen sind wörtlich übernommen.

„Die Welt-Zoo- und Aquarium-Naturschutz-Strategie (WAZA, 2005) bekräftigt Forschung als eine der Hauptaufgaben der Zoos und fordert, sie vermehrt in den Dienst des Naturschutzes

zu stellen. Zoos und Aquarien sollten Forschungsinitiativen im Naturschutz unterstützen.“

„Zoos und Aquarien können Forschungen sowohl für eigene Zwecke als auch für andere Institutionen durchführen (z.B. in Zusammenarbeit mit Universitäten). Die Gegenstände der Untersuchungen können reine oder angewandte Biologie sein (z.B. Biologie kleiner Populationen, Verhalten, Ernährung, Fortpflanzungsbiologie) oder Naturschutzforschung vor Ort (z.B. Verhaltensökologie, Habitatuntersuchungen), können aber auch andere Gebiete betreffen (u.a. ob Besucher etwas lernen, Vermarktung und Überprüfung von Gehegen). Jedes Forschungsprojekt, das dem Naturschutz dient, sollte dokumentiert werden. Die Ergebnisse sollten auf breiter Basis z.B. durch Datenbanken leicht zugänglich gemacht werden.“

„Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit werden in Fachzeitschriften, aber auch in Presse, Funk und Fernsehen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht [...]. Unter den Zoos findet ein umfangreicher Erfahrungsaustausch statt. Regelmäßig veröffentlichte Jahresberichte geben Aufschluss über die Arbeit [...]. Der wissenschaftliche Anspruch der Zoos [...] wurde unterstrichen durch die Begründung der Zeitschrift "Der Zoologische Garten" [...]. Seitdem wurden von Zooverbänden oder einzelnen Zoos zahlreiche andere, teils wissenschaftliche, teils populäre Periodika geschaffen, in denen die Zoos ihre Forschungsergebnisse veröffentlichen, und selbstverständlich nutzen die im Zoo tätigen Wissenschaftler auch die Fachzeitschriften der unterschiedlichen Disziplinen.“

„Da Zoos und Aquarien über „lebendes Anschauungsmaterial“ verfügen, können sie in besonderer Weise zur Forschung im Naturschutz beitragen. Kein anderes Netzwerk von Institutionen kann typische Populationen einer solchen Fülle von

Tieren als Forschungsobjekte zur Verfügung stellen.“

„Das Feld der möglichen Forschungsthemen in Zusammenhang mit Zoo- und Wildtieren ist sehr breit. Zweifellos gibt es Fragen, die man ausschließlich im Freiland klären kann. Aber es gibt auch Fragestellungen, die nur, oder viel besser, mithilfe von Tieren in Menschenobhut – Zootieren, Haustieren, Labortieren – beantwortet werden können. [...]. Durch die Zuchtbücher und Zuchtprogramme [...] können bei Bedarf Daten aus zahlreichen Zoos zu einer größeren Datenmenge zusammengefasst werden, sodass auch der Kritikpunkt der geringen Probenmenge nicht mehr sticht.“

„Die wissenschaftliche Forschung kann helfen, die gewaltige Krise im Naturschutz zu lösen. Um Naturschutz vor Ort zu fördern, haben Untersuchungen Vorrang, die klare und eindeutige Hinweise zur Rettung von Populationen und Lebensräumen liefern. Nur durch Langzeitforschungsprogramme können Probleme erfolgreich erkannt, vorrangige Aktionen festgelegt, Maßnahmen zum Naturschutz begonnen und ihre Ergebnisse überprüft werden.“ „Es muss ständig überprüft werden, ob die Forschungen sich nach Prioritäten richten, finanziell abgesichert sind, in erster Linie dem Naturschutz dienen und ihr gesetztes Ziel erreichen.“

„Die finanziellen Mittel für Forschung sind begrenzt und müssen gezielt eingesetzt werden. Vorrang müssen Projekte haben, die eindeutig zur Rettung von Arten, Populationen und Lebensräumen in freier Wildbahn beitragen. Was in der Forschung vorrangig ist, sollte von Zoos und Aquarien bestimmt werden, da sie über die Fachkenntnis und die Mittel verfügen, aber auch von unabhängigen Gremien, die einschätzen können, was für den Naturschutz notwendig ist.“

Beispielhaft sollen nur einige Zoos und ihre Forschungsgebiete genannt werden,

um zu demonstrieren, dass der Fokus auf den vorhandenen Tierarten und deren Haltung liegt. Die Forschungsthemen des Zoos Osnabrück befassen sich im Zeitraum 1997-2009 u.a. mit Behavioural Enrichment bei Schopfgibbons, Tapiren, Eisbären, Löwen, Afrikanischen Wildhunden, Luchsen, Breitmaulnashörnern, etc.; mit der Sozialdynamik einer Schimpansengruppe; dem Verhalten bei Grevy-Zebras, uvm. Der Zoo Wuppertal hat sich über viele Jahre hauptsächlich mit dem Verhalten verschiedener Katzenarten beschäftigt. Flamingos gehören zu den sehr beliebten und sehr schwer zu züchtenden Zootieren. Der Zoo Basel hat diese Tiere als Dauerforschungsthema aufgegriffen. Die Forschung dieser und vieler anderer Zoos resultierte in Publikationen, die für die moderne Zootierhaltung wertvoll sind.

Der Zoo Schwerin möchte in Zukunft seine Forschung derart ausrichten, dass die Ergebnisse praktische Bedeutung haben. So soll zukünftige Forschung

hauptsächlich in die Kategorie „Forschung in reiner und angewandter Biologie (einschließlich der Biologie kleiner Populationen, Tierschutz, Wildtiermedizin, Physiologie, Ernährung, Verhalten, Fortpflanzungsbiologie)“ statt finden.

Literatur:

Reid, G. McGregor, MacDonald, A. A., Fidgett, A. L., Hiddinga, B. & Leus, K. 2009: Das Forschungspotential in Zoos und Aquarien. Die Forschungsstrategie der EAZA.

Verband deutscher Zoodirektoren:  
www.zoodirektoren.de

WAZA 2005: Die Welt-Zoo und Aquarium-Naturschutz-Strategie.

WAZA 2006: Wer Tiere kennt, wird Tiere schützen – Die Welt-Zoo-Naturschutzstrategie im deutschsprachigen Raum

## Publikationen 2011

von Sabrina Höft

1. **Häfner, M. & Metting, H.:** „Panzerdefekte bei Spornschildkröten (*Geocholone sulcata*) – *Acheta domesticus* als Teil einer multifaktoriellen Genese“ (im Druck)
2. **Höft, S.:** „Betreuung pflegebedürftiger einheimischer Findlinge (Vögel, Igel) im Zoologischen Garten Schwerin im Jahre 2010“. Jahresbericht 2009/2010 Zoologischer Garten Schwerin GGmbH: 2 S., Schwerin.
3. **ZESSIN, W. (2011):** „Bilder aus der Geschichte des Schweriner Zoos (20)“. Ursus, Mitteilungsblatt des Zoovereins und des Zoos Schwerin, **16**, 1: 72-73, 8 Abb., Schwerin.
4. **ZESSIN, W. (2011):** „Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Günter Tembrock (7.6.1918-26.1.2011), ein Leben für die Wissenschaft der Ethologie“. Ursus, Mitteilungsblatt des Zoovereins und des Zoos Schwerin, **17**, 1: 70-71, 3 Abb., Schwerin.
5. **BRAUN, I. & W. ZESSIN (2011):** „Pferdedarstellungen in der paläolithischen Wandkunst und der Versuch ihrer zoologisch-ethologischen Interpretation“. Ursus, Mitteilungsblatt des Zoovereins und des Zoos Schwerin, **16**, 1: 4-26, 44 Abb., Schwerin.

6. **ZESSIN, W. & I. BRAUN** (2011): „Die Eisbären von Ekain, Spanien und andere Besonderheiten der jungpaläolithischen Höhlenmalerei aus zoologischer Sicht“. Hugo Obermaier – Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V. 53. Jahrestagung in Herne 26. – 30. April 2011, Programm, Kurzfassungen der Vorträge, Exkursionsberichte: 52-53.
7. **ZESSIN, W.** (2011): „Betreuung pflegebedürftiger einheimischer Findlinge (Vögel, Igel) im Zoologischen Garten Schwerin im Jahre 2009“. Jahresbericht 2009/2010 Zoologischer Garten Schwerin GGmbH: 3 S., Schwerin.
8. **ZESSIN, W.** (2011): „Die wissenschaftliche Arbeit 2009 im Zoo Schwerin.“ Jahresbericht 2009/2010 Zoologischer Garten Schwerin GGmbH: 10 S., 7 Abb., Schwerin.
9. **ZESSIN, W.** (2011): „Die wissenschaftliche Arbeit 2010 im Zoo Schwerin“. Jahresbericht 2009/2010 Zoologischer Garten Schwerin GGmbH: 10 S., 5 Abb., Schwerin.
10. **ZESSIN, W.** (2011): „Der Tierbestand im Zoologischen Garten Schwerin von 2009 – 2010“. Jahresbericht 2009/2010 Zoologischer Garten Schwerin GGmbH: 9 S., 11 Abb., Schwerin.
11. **ZESSIN W, BRAUCKMANN C, & E. GRÖNING** (2011): „*Rasnitsynala sigamborum* gen. et sp. n., a small odonopterid (“Eomeganisoptera”: “Erasipteridae”) from the early Late Carboniferous of Hagen-Vorhalle (Germany) “. *ZooKeys* 130: 57–66, 3 Abb.
12. **ZESSIN, W.** (2011): Vortrag im Natureum: „Geologische, zoologische und botanische Eindrücke aus Westaustralien.“ *Elbe Express, Region*, S.5 vom 12. Oktober 2011, Schwerin.
13. **ZESSIN, W.** (2011): „Ein rätselhaftes fossiles Objekt (*Laotira silurica* Huene, 1904) aus dem Ordovizium von Schweden und aus dem Geschiebe Mecklenburgs“. *Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg*, **11**, 1: 53-59, 16 Abb., Ludwigslust.
14. **ZESSIN, W.** (2011): „Eiskanter von Basedow bei Malchin, Mecklenburg“. *Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg*, **11**, 1: 67-68, 16 Abb., Ludwigslust.
15. **POLKOWSKY, St. & W. ZESSIN** (2011): „Fundmitteilung: Ammonit in Ahrensburger Liaskugel“. *Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg*, **11**, 1: 67-68, 16 Abb., Ludwigslust.
16. **ZESSIN, W. & R. SCHILLING** (2011): „Wiederholter Nachweis von *Branchipus schaefferi* (Crustacea, Anostraca, Branchipodidae) und *Triops cancriformis* (Crustacea, Notostraca, Triopsidae) bei Schwerin in Mecklenburg“. *Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg*, **11**, 1: 67-68, 16 Abb., Ludwigslust.
17. **ZESSIN, W.** (2011): „Language: German only!“. *Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg*, 14. Jahrgang, Heft 1 (Dezember 2011): 3-4, 1 Abb., Schwerin.
18. **ZESSIN, W.** (2011): „Neue Insekten aus dem Moler (Paläozän/Eozän) von Dänemark Teil 1 (Odonata: Epallagidae, Megapodagrioniidae)“. *Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg*, 14. Jahrgang, Heft 1

(Dezember 2011): 63-72, 17 Abb.,  
Schwerin.

(Dezember 2011): 91-92, 4 Abb.,  
Schwerin.

19. **ZESSIN, W. & R. OTTMANN** (2011):  
„Massenvorkommen von  
Ameisenlöwen (Neuroptera,  
Myrmeleontidae) in der Lewitz“.  
Virgo, Mitteilungsblatt des  
Entomologischen Vereins  
Mecklenburg, 14. Jahrgang, Heft 1

20. **ZESSIN, W.** (2011): „Aulertupidae –  
eine neue Libellenfamilie aus dem  
Karbon“. Tagungsband der 30.  
Jahrestagung der Gesellschaft  
deutschsprachiger Odonatologen  
(GdO e.V.) 18.-20. März 2011 in  
Lübeck: 39-40, 1 Abb., Lübeck.

## Vorträge Zoomitarbeiter 2011

von **Sabrina Höft**

### **Dr. Wolfgang Zessin:**

- „Aktuelle Präsentation afrikanischer  
Tiere im Zoo Schwerin“. Zookunft,  
Zoologischer Garten Kronberg am  
26.2.2011
- „Aulertupidae – eine neue  
Libellenfamilie aus dem Karbon“. 30.  
Jahrestagung der Gesellschaft  
deutschsprachiger Odonatologen  
(GdO e.V.) am 20.03.2011 in Lübeck
- „Die Eisbären von Ekain Spanien und  
andere Besonderheiten der  
jungpaläolithischen Höhlenmalerei  
aus zoologischer Sicht“. Hugo  
Obermaier-Gesellschaft für  
Erforschung des Eiszeitalters und der  
Steinzeit e.V., 53. Jahrestagung in  
Herne am 27.04.2011
- „Die Rückkehr der Wölfe nach  
Mecklenburg-Vorpommern“.  
Zooverein Schwerin, im Zoo  
Schwerin am 18.05.2011
- „Der Zoo Schwerin und seine Arbeit  
für den Natur-, Arten- und  
Tierschutz“. Naturforschende  
Gesellschaft Mecklenburg, Natureum  
am Schloss Ludwigslust am  
21.06.2012
- „Researches on Permocarboneferous  
Odonatoptera during the last 30

years“. XVII International Congress  
on the Carboniferous and Permian,  
The University of Western Australia,  
Perth, Western Australia, 3-8 July,  
2011 zusammen mit Carsten  
Brauckmann, Technische Universität  
Clausthal in Perth, Westaustralien am  
08.07.2011

- „Abenteuer“ in Australien: Fossilien,  
Geologie, Fauna und Flora unter  
Mitarbeit von Prof. Dr. Carsten  
Brauckmann, Brigitte Brauckmann  
und Dr. Elke Gröning, Clausthal“.  
Sektion Westmecklenburg der  
Gesellschaft für Geschiebekunde,  
Naturschutzstation Schwerin-  
Zippendorf am 04.10.2011
- „Abenteuer“ in Australien: Fossilien,  
Geologie, Fauna und Flora unter  
Mitarbeit von Prof. Dr. Carsten  
Brauckmann, Brigitte Brauckmann  
und Dr. Elke Gröning, Clausthal“.  
Naturforschende Gesellschaft  
Mecklenburg, Natureum am Schloss  
Ludwigslust am 18.10.2011

## 2011 – ein Jahr wie jedes andere?

von Karin Baruschke und Holger Siegesmund

Mit den in den Jahren 2009/10 auf den Weg gebrachten Änderungen für die Organisation und Anleitung der Arbeit an den Außerschulischen Lernorten (AL) MV begann der Januar 2011 sehr arbeitsreich. Zunächst mussten alle der in der Rahmenrichtlinie aus 1998 enthaltenen Grundlagen analysiert, an die neuen Bedingungen angepasst und um entsprechende Inhalte erweitert werden. Hierzu war es notwendig, dass die auf der Jahrestagung im September 2010 gefassten Beschlüsse formuliert, Kontrolle gelesen und vor der Einreichung im Kultusministerium nochmals mit allen Beteiligten besprochen wurden. Gemäß des von Herrn Bois gesteckten Zeitrahmens sollte der ausformulierte Entwurf Mitte August im Kultusministerium vorliegen.

Entsprechend saßen die Schweriner Leute an mehreren Januarabenden zusammen und versuchten aus der großen Vielzahl von Hinweisen ein in sich geschlossenes Konzept zu erstellen. Februar 2011 wurde dieses im Land an die beteiligten Standorte versandt und konnte bis Ende Juni mit Anmerkungen versehen zurückgeschickt werden.

Sehr hilfreich in dieser Phase war die Umsetzung der ersten Forderungen unsererseits an das Kultusministerium. Mit Beginn des Schuljahres 2011/12 erfolgt die Stundenzuweisung für die AL MV nach einem einheitlichen Prinzip auf der Grundlage betreuter Schülerzahlen. Auch was die Stundenvergabe für die Lehrkräfte anbetrifft wurden die recht unterschiedlichen Handhabungen vereinheitlicht. Hiermit haben wir erstmals vergleichbare Arbeitsbedingungen in MV.

In diese Zeit, auf den 19.01.2011, fiel auch die Verabschiedung von Herrn Schneider in den Ruhestand. Um einen würdigen Rahmen bemüht, hatten wir uns entschieden die traditionelle Jahreseinladung der Tierpfleger vom

Herbst auf das Frühjahr zu verlegen. In Anwesenheit der verantwortlichen Schulrätin bedankten wir uns nochmals für die großartige Unterstützung sowohl bei der Entwicklung unserer Schweriner Einrichtung als auch der Situation an den AL in MV. Unser Geschenk sollte für Herrn Schneider ein persönliches sein und sowohl Rückblick auf sein Schaffenswerk als auch Ausblick auf die neue Zeit gewähren – eine Ballonfahrt über die Schweriner Gegend mit Blick auf das Zoogelände schien dafür der richtige Rahmen zu sein.

Wie in jedem Jahr waren wir auch 2011 um neue Impulse für unsere inhaltliche Arbeit bemüht. Zunächst folgten wir am 11.3.2011 der Einladung der Berliner Zooschule. Beeindruckt waren wir vor allem von Lösungsstrategien für die Ausnutzung der zwischen den Stationen notwendigen Wegezeiten. Auf dem ungleich größeren Gelände müssen von den Schülern weitaus längere Wege als in Schwerin zurückgelegt werden. Die dortigen KollegenInnen haben viele Einfälle entwickelt um bestehende Unterrichtsthemen bereits auf dem Weg zum entsprechenden Gehege vorzubereiten. Seither suchen wir bei der Unterrichtsvorbereitung verstärkt nach Integrationsmöglichkeiten der vielgestaltigen Schweriner Gegebenheiten. In diesem Kontext ist auch der Neustart des Themas „Glaziale Serie in MV“ zu betrachten. 2010 entwickelt und ausprobiert gehört der Lehrinhalt nun zum festen Programmangebot. Wohl in keinem weiteren Thema unserer Einrichtung nutzen die Schüler eine derart große Anzahl verschiedenster Gegebenheiten des Schweriner Zoos. Besonderen Dank für die Entwicklung und Durchführung der Unterrichtseinheit gilt Frau Kanter und den Technikern des Zoos für ihre hervorragend gebauten „Eiszeitkästen“.



Abb. 1: Schüler Klasse 6 bei der produktiven Arbeit  
Foto: Frau Kanter

Intensiviert wurde in diesem Jahr auch die Arbeit kleinerer Schülergruppen in den Gehegen (Abb. 1). Vor allem Ganztagskurse der IGS B. Brecht Schwerin machten von diesem Angebot Gebrauch.

Bereits im März begannen wir parallel die zum Schuljahreswechsel anstehende Personaländerung zu planen. Für Frau Katur, Gründungsmitglied der Zooschule und seit 1982 ununterbrochen hier tätig, begann zum Schuljahresende die Vorruhezeit. Nach langen Überlegungen und Gesprächen einigten wir uns neue Wege zu gehen und die Chancen der Einarbeitung einer Fachkraft in ein funktionierendes Lehrerteam zu nutzen. Seit Mitte August ersetzt Herr Bruhn die frei gewordenen Stunden von Frau Katur (Abb. 2). Mit seiner Sachkenntnis und den sehr persönlichen Beziehungen zu den Mitarbeitern des Schweriner Zoos gibt er viele („lehreruntypische“) Impulse und trägt verstärkt zur inhaltlichen Weiterentwicklung unseres Lernortes bei.

Im April fand die vom Kultusministerium an den 16 AL MV avisierte Hospitation durch Herrn Dr. Aldefeld statt. Gegenstand war der Kontext des Themas „Vom Boden zum Wald“ in einer 9. Klasse. Im Mittelpunkt stehen Schülerexperimente zu Bodeneigenschaften und Bestimmungsübungen der Waldbewohner aller Trophieebenen. Im Kontext entsteht ein plastisches Bild über die

Zusammenhänge des Biotopwechsels auf dem einheimischen Endmoränengebiet im Laufe der letzten 10.000 nacheiszeitlichen Jahre.



Abb. 2: Herr Bruhn in einer seiner ersten Unterrichtsstunden zu Thema „Reptilien“  
Foto: Frau Kanter

Im Vergleich aller von Herrn Dr. Aldefeld besuchten Einrichtungen entstand eine Evaluationszusammenfassung der AL MV mit wertvollen Hinweisen für die weitere Arbeit und Konkretisierung des geplanten Gesamtkonzeptes. Wichtig für uns weil in der Zwischenzeit sehr viele Überarbeitungshinweise auf den vorläufigen Entwurf der Richtlinie in Schwerin eingegangen waren. In MV einigten wir uns deshalb auf ein abschließendes Treffen am 8.8.2011 im Rostocker Planetarium. An besagtem Tag wurde das Schriftstück im Beisein von Herrn Bois und Herrn Dr. Aldefeld abschließend bearbeitet und termingerecht im Kultusministerium eingereicht.

Für unsere Schweriner Arbeit ergab sich 2011 bei den angebotenen Weiterbildungen eine deutlich erkennbare Erweiterung in Hinblick auf die Unterstützung von Auszubildenden in der Jugendarbeit. Nachdem unser Konzept bereits 2010 für die Sozialpädagogenschule SN aufgegangen war, nutzt ab 2011 die Evangelische Schule Sozialpädagogik Schwerin den Standort sehr intensiv. Laut Vereinbarung werden jeweils das zweite und vierte Semester dieser Schule unsere Angebote in die schulinterne Ausbildung integrieren.

Um neben den täglichen Arbeitsinhalten vor Ort und dem notwendigen Wechselspagat zum schulischen Einsatz den Kollegenkontakt an der Schule im Grünen fortzuführen, organisierten wir im Juli eine gemeinsame Exkursion ins Grambower Moor und besuchten vom 13. zum 14.09.2011 das Müritzeum mit Übernachtung in der dortigen Jugendherberge – wie wir feststellen mussten eine durchaus noch passende Entscheidung!

Da wir vor Ort von den Kollegen des AL betreut wurden war auch mal richtig Zeit sich über persönliche Belange und die Entwicklung der AL in MV ausgiebig auszutauschen.

Diesen Schwung, die gute Laune und vor allem die abendlichen, auf sehr „originellem“ Weg gefundenen Ideen sollten wir auch in Zukunft für die Sicherung und Erweiterung der Schule im Grünen nutzen.

Aus dieser Situation heraus entstand auch der Wunsch wiederum an der Tagung des VdZP 2012 teilzunehmen. Obwohl diese Weiterbildung in keiner Form offizielle Unterstützung findet, wird sie inzwischen von uns zum vierten Mal als gemeinsames Erlebnis und Ideenquelle gesehen. 2012 also auf nach Österreich!

Im Oktober konnten wir erleben wie sich die Anstrengungen im Schweriner Zoo für den Neubau der Südamerikananlage auswirkten. Im Zuge der Neueröffnung ergaben sich auch für uns erweiterte Inhalte die wir in Zukunft in Unterrichtsthemen umsetzen müssen. An diesem Beispiel wurde uns nochmals vor Augen geführt welcher großer Unterschied zwischen einer hoch interessanten Führung und einem strukturierten Unterricht besteht. Begeisterung ist leicht zu erzeugen – wir wollen sie jedoch als Motivation für selbstbestimmten Kompetenzerwerb bei Schülern nutzen.

Wichtig war deshalb auch die Jahrestagung der Zoo- und Museumspädagogen MV am 1.11.2011. im

NUP Güstrow. In direkter Fortführung unserer Bemühungen um eine einheitliche Regelung im Umgang mit den AL MV ließen wir uns von Herrn Bois über den aktuellen Stand der Bearbeitung und Umsetzung des Richtlinienentwurfs informieren. Auf dieser Veranstaltung konnten wir unsere „Neue“, Frau Berger aus dem Müritzeum, begrüßen. Die seit Jahren forcierten Anstrengungen um die Besetzung bestimmter Zentren in MV mit neuen Lehrerstellen ist damit endlich Realität geworden. Angemerkt werden musste aber auch, dass die Stralsunder Gegebenheiten noch erheblich mehr Unterstützung benötigen.

Interessant und ergebnisorientiert verlief für uns der Nachmittag. Hier konnten wir die neuen Unterrichtsräumlichkeiten des NUPS` nutzen und die Gelegenheit wahrnehmen Unterrichtsinhalte auszutauschen. Da wir inzwischen Ideen aus sehr unterschiedlichen Bereichen (z.B. Museen, Sternwarten, Zoos) zu hören bekamen, sind die Anregungen enorm vielfältig. Und immer wieder kristallisiert sich die Problematik einer kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung an unseren Standorten als besondere Anforderung heraus. Bei allen Ideen dürfen wir die besonderen Möglichkeiten unserer Lernorte nicht in Form allgemeiner Führungen nutzen. Die Formulierung dieser Zielstellung muss gesetzlich geregelt werden, weshalb wir unter anderem nachdrücklich auf die Umsetzung der von uns eingereichten Richtlinie verwiesen.

Diesen Anspruch haben wir zum Tierpflegerfrühstück am 30.2011. nochmals allen Zoomitarbeitern SN im Zusammenhang mit dem Dank für die vielen Unterstützungen im Jahresverlauf verdeutlicht. Genutzt haben wir diese Veranstaltung auch um gemeinsam mit Schulrätin Frau C. Scheibel Frau Katzur für ihre langjährigen Verdienste um die Zooschule zu danken und Herrn Bruhn offiziell in die Arbeit vor Ort einzuführen.

## Sponsoren 2011

Zur Erhaltung seines Betriebes und auch für die Verbesserung der Tierhaltung ist der Zoologische Garten Schwerin auf Spenden angewiesen. Auch im Jahre 2011 haben sich wieder Menschen bereit erklärt

durch eine symbolische Tierpatenschaft oder dem Kauf eines Bausteines für das neue Humboldthaus den Zoo finanziell zu unterstützen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Förderern bedanken!

<b>Tierpatenschaften</b>		
<b>Tierpaten</b>	<b>Tierart</b>	<b>Betrag</b>
Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in M-V mbH, Rostock	Giraffenbulle „Lucky“	5.000,00
Vollkraft Mischfutterwerke	Nashorn	3.621,70
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin	Nashornkuh „Clara“	2.500,00
Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH	Faultier, Flachlandtapir, Afrikanischer Wildhund	1.400,00
Automatische Tore + Türen Schwarzer GbR, Schwerin	Tiger „Zabor“	1.275,00
Firma Arbor, Meura	Fischotter, Stachelschwein, 2 Flamingos	600,00
Christa Bretschneider, Schwerin	Pinguin	526,00
Familie Skoblewski, Zierzow	Flachlandtapir	525,00
Juliane Jursch, Rehna	Kappengibbon	500,00
Susanne Horn, Uelitz	Kappengibbon „Chasima“	500,00
Adalbert Strehlow, Schwerin	Katta „Calao“	400,00
Ingrid Marenke, Ludwigslust	Kapuzineraffe	300,00
Jette Horn, Uelitz	Kapuzineraffe	300,00
BSL Metallbau GmbH, Schwerin	Pfau, Pinguin, Vierzehenlandschildkröte	275,00
DEVK Versicherung Regionaldirektion, Schwerin	Zebra	275,00
Dipl. Med. Siegfried Mildner, Schwerin	Boa „Bonita“	275,00
Erika Josephi, Königswinter	Waschbärin „Pauline“	275,00
Sabelli Film und Fernseh Produktion GmbH, Schwerin	Känguru	275,00
SAFE Sicherheitsunternehmen GmbH, Schwerin	Waschbär	275,00
Wemag AG, Schwerin	Zebra	275,00

Inge Meyer, Seehof	Lisztäffchen	250,00
Wasserversorgung- und Abwasserensorgungsgesellschaft Schwerin mbH & Co. KG	2 Wasserschweine	250,00
Anne Räthel, Troisdorf	Humboldtpinguin	175,00
Dr. Katja Frey, Dr. Norbert Bank, Schwerin	Humboldtpinguin	175,00
Dr. Monika Häfner, Schwerin	Rosapelikan	175,00
Dr. U. Quäschling, Neustdt- Glewe	Erdmännchen, Präriehund	175,00
Ester Graff, Schwerin	Humboldtpinguin „Schütze“	175,00
Familie Claassen, Leezen	Humboldtpinguin	175,00
Iris Neukamm, Schwerin	Ararauna „Jakob“	175,00
Nando, Sina, Andrea und Kai Willhöft, Pinnow	Humboldtpinguin	175,00
Ursula Gnadt, Schwerin	Humboldtpinguin „Justizio“	175,00
Familie Winkler, Carlow	2 Präriehunde	150,00
ENS Elektro-Service, Schwerin	Mufflon	150,00
Eva-Maria Riedel, Schwerin	3 Pfaue	150,00
U.+B. Barten, Schwerin	Präriehund, Afrikanische Zwergziege	150,00
Immobilien & Bauservice Jarzinski, Schwerin	Damhirsch	125,00
Allgemeinärztliche Praxis, Roggendorf	Erdmännchen	100,00
Annett Baier, Strausberg	Erdmännchen	100,00
Björn Kollmorgen, Klein Rogahn	Erdmännchen	100,00
Carola Lange, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Dr. Matthias Reeck, Görslow	Fuchsmanguste	100,00
Dr. med. Markolf Oelze, Schwerin	Chamäleon	100,00
Familie Erdmann, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Feldmann Bau GmbH, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Helga Fechner, Lübstorf	Erdmännchen	100,00
Karen Reinschmidt, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Karl Heinz und Ingrid Häfner, Weingarten	Erdmännchen	100,00

Kristin & Klaus von Dobschütz, Schwerin	2 Europ. Sumpfschildkröten	100,00
Lackiercenter Schwerin GmbH	Chamäleon	100,00
Maika Schultz, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Mario Pätzold, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Reik Grünzig, Andrea Leonhard, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Silke Frank Schwerin	Erdmännchen	100,00
Stefanie Wendlandt, Hamburg	Erdmännchen	100,00
Stephaie Trommer, Schwerin	Erdmännchen	100,00
Wolfgang u. Sigrid Groß, Lübesse	Erdmännchen	100,00
Andreas Schwarztrauber, München	Gebirgsallfarblori	75,00
Birgit Schabanov, Schwerin	Wildschwein „Rosi“	75,00
Hess Sicherheitscenter, Schwerin	Uhu	75,00
Ilse Kerlin, Crivitz	Pfau	75,00
Oliver Hübner, Schwerin	Uhu	75,00
Roswitha Kleinwächter, Großhansdorf	Präriehund	75,00
Familie Rendler, Valluhn	Griechische Landschildkröte	50,00
Helga Aigmüller, Schwerin	Griechische Landschildkröte Nr. 0	50,00
Helios Klinik, Leezen	Nilgans	50,00
Jutta Ihde Landgasthof "Hoorter Krug", Hoort	Griechische Landschildkröte	50,00
Marlies Knöpke, Banzkow	Griechische Landschildkröte	50,00
Nicole Kutrieb, Ingo Perlik, Berlin	Gebirgsallfarblori	50,00
Rechtsanwalt B. Reimer, Hamburg	Nilgans	50,00
Telefonseelsorge, Schwerin	Rothalsgans „Theresa“	50,00
		<b>25.022,70</b>

<b>Bausteine für unser Humboldthaus</b>	
<b>Bausteinbesitzer</b>	<b>Betrag</b>
Michael Schneider, Schwerin	2.745,00

Aufsichtsrat der Zoo Schwerin GGmbH	2.500,00
Winkendick Pflanzen-Handel & Zoo-Gartenbau, Kamp-Lintfort	1.000,00
Hans-Joachim und Ingrid Haack, Prislich	500,00
ARBOR GmbH, Meura	500,00
Familie Dominik Rolf, Prislich	500,00
Kreisanglerverband Schwerin Stadt e. V.	500,00
Angelika und Wolfgang Skoblewski, Zierzow	500,00
Familie Renate und Robert Auer, Schwerin	500,00
Feldmann Bau GmbH, Schwerin	250,00
Gasthof am Zoo, Peter Will	250,00
Walter Schröder, Schwerin	250,00
LTA Anlagentechnik GmbH, Brüsewitz	150,00
EOS Gadebusch Klasse 12 a/b, Abitur 19071	150,00
CDU/FDP-Fraktion, Stadtvertretung Schwerin	150,00
Wilfried und Gisela Frank, Schwerin	150,00
Katzenpension Renate Musial, Klein Rogahn	150,00
Familie Hans-Jürgen Ziegelasch, Schwerin	150,00
Die Mitarbeiter der Zoo Schwerin GGmbH	50,00
Familie Pundt, Schwerin	50,00
Karl-Heinz Strutz, Schwerin	50,00
Mike und Cat, Darmstadt /Schwerin	50,00
Sabrina Höft, Hagenow	50,00
Marcus Schreier, Korinna Klein, Jano Klein, Schwerin	50,00
Ursula Grawe und Uwe Drews, Hagenow	50,00
	<b>11.245,00</b>

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Das Jahresergebnis 2011 schließt mit einer positiven Besucherresonanz ab. Diese Entwicklung ist auch ein Zeichen dafür, dass der Zoo eine hohe Akzeptanz und Nachfrage in der Bevölkerung genießt. Trotz nicht idealer Wetterbedingungen in

der Hauptsaison wurden 137.000 zahlende Besucher im Zoo begrüßt. Hiermit konnte ein Zuwachs von 17.000 Mehrbesuchern gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die Plankennziffer wurde mit nur 3.000 Besuchern unterschritten. Dementsprechend wurden Einnahmen aus Eintritt in Höhe von 930 TEUR erzielt und die geplanten Umsätze aus Eintritt konnten erstmalig erfüllt werden. Gegenüber dem

Vorjahr erhöhten sich die Einnahmen aus Eintritt um 126 TEUR. Der durchschnittliche Erlös je zahlendem Besucher lag in 2011 bei 6,79 EUR.

Die Eröffnung des Humboldthauses am 14.10.2011 brachte jedoch nicht den erwarteten Besuchererfolg in den Monaten November und Dezember. Das in die öffentliche Kritik geratene Tierhaus hinsichtlich seiner teilweisen nichtbehindertengerechten Bauausführung hat auf die Besucherentwicklung keinen Einfluss gehabt. Vielmehr muss der Verweilcharakter des Hauses durch Fassadengestaltung und Begrünung verbessert werden und der Tierbestand weiter ergänzt werden.

Synergieeffekte durch den Schweriner Kultur- und Gartensommer sowie positive Ausstrahlungen der Schlossfestspiele sind in 2011 nicht aufgetreten.

In den Fokus der Werbung soll fortführend in 2012 das Humboldthaus/Südamerikananlage gestellt werden. Diese neue Tieranlage soll durch die Wetterunabhängigkeit zu stabilen Besucherzahlen besonders in der Vor- und Nachsaison beitragen.

## 1.2 Schwerpunktaufgaben im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2011 wurden folgende Schwerpunktaufgaben vorbereitet, umgesetzt und begleitet:

### 1.2.1 Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich der Zoo an der Osterausstellung im Schlossparkcenter und nutzte die Gelegenheit, das Bauvorhaben „Neubau der Südamerikananlage“ vorzustellen.

Mit dem Zoomobil war der Zoo zum Tag der offenen Tür des Landtages am 26.06.2011 präsent und offerierte die aktuellen Angebote. Vom 19.08.2011 bis zum 20.08.2011 wurden die Zoo-

Froschskulpturen zum Drachenbootfestival präsentiert und mit dem Zoomobil wurde über das Froschhaus und die darin lebenden Amphibien informiert. Einige der Froschskulpturen trugen schwimmend auf den Pfaffenteich zu einer tollen Kulisse bei. Am 24.09.2011 informierte das Zoomobil auf dem Holzfest in Gammelin.

Am 29.10.2011 stellte sich der Zoo anlässlich des SVZ-Lehrstellentages im Verlagsgebäude der SVZ vor.

Zoo-Mitarbeiter begleiteten im August die Sommertour der Marketinggesellschaft Schwerin und verteilten in Boltenhagen und Warnemünde Werbematerial des Zoos.

In den Sommermonaten fanden die zootypischen Veranstaltungen, wie das Elefantenreiten, die Sommerparty, das traditionelle Indianerfest und das Zuckertütenfest für Schulanfänger statt. Entsprechend der Wetterlage wurden diese Veranstaltungen zufriedenstellend besucht. Besonders das Elefantentreffen fand viel Beachtung.

Die Nachfrage nach Führungen hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. In 2011 wurden 138 Abendführungen durchgeführt, in 2010 waren es 98 Veranstaltungen.

Die Durchführung von Tagesführungen erhöhte sich von 109 auf 127 Führungen. Kindergeburtstagsfeiern im Zoo erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit. In 2011 feierten 296 Geburtstagskinder mit ihren Gästen im Zoo. Für Schulklassen wurden 21 Projektstage durchgeführt. Die Schüler kamen aus Schwerin und dem nahen Umland.

Ebenso wurden die Nachsaisonveranstaltungen, wie die „Dunkel-Munkel-Party“ und unsere weihnachtliche Sponsorenveranstaltung sehr gut besucht. Die „Dunkel- Munkel-Party“ hat sich mit Puppentheater und Lampionumzug zu einer traditionellen, zootypischen Veranstaltung etabliert.

Der zootypische Charakter von Veranstaltungen soll zukünftig noch mehr beachtet werden, um sich von Mitbewerbern abzugrenzen.

### 1.2.2 Investitionen

#### Im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossene Baumaßnahmen:

##### Kaltwasseraquarien am Forschercamp

Die sanierten Kaltwasseraquarien konnten zu Saisonbeginn fertig gestellt und mit einheimischen Fischarten besetzt werden. Als Gemeinschaftsprojekt mit dem Zooverein wurden Fördermittel beim LUNG und der NUE Stiftung in Höhe von gesamt 15 TEUR eingeworben. Der Eigenanteil des Zoos beträgt 6 TEUR. Die Kaltwasseraquarien wurden mit einem Reetdach überdacht und der Glasboden aufwendig neu verdichtet. Die Aquarien sind ein Besuchermagnet. Erfreulich ist, dass nach der Verdichtung keine undichten Stellen mehr auftraten. Aufgrund einer neu hergestellten, abnehmbaren Isolierung sind die Aquarien auch im Winter in Betrieb und die Fische können durch Gucklöcher beobachtet werden.

##### Neubau Südamerikaanlage - die Anlage befand sich zum 31.12.2011 noch im Bau

Insgesamt beteiligt sich die Stadt zur Sicherung des Eigenanteils des Zoos mit 551 TEUR in Form des Investitionskostenzuschusses, der in jährlichen Raten gezahlt wird, an dem Bauvorhaben. In den Jahren 2009 und 2010 wurden 151 TEUR bereitgestellt. Der Zuschuss der Landeshauptstadt betrug 200 TEUR im Jahr 2011.

Im Jahr 2013 werden weitere 200 TEUR zur Verfügung gestellt. Das Land überwies kumulativ per 31.12.2011 Fördermittel in Höhe von 944 TEUR. Insgesamt stehen in 2012/13 noch 619 TEUR zur Verfügung, davon der Landeszuschuss in Höhe von 419 TEUR sowie der Zuschuss der Stadt in Höhe von 200 TEUR.

Das Humboldthaus wurde zur Nutzung am 14.10.2011 übergeben; Restarbeiten waren zu leisten. Seit diesem Datum ist es täglich für Besucher geöffnet. Zur Fertigstellung der Gesamtanlage werden in 2012 zusätzliche, nicht geplante Maßnahmen erforderlich, die einen Mehrbedarf in Höhe von gesamt 132,5 TEUR ergeben. Hierzu wurde eine Nachförderung beim Wirtschaftsministerium beantragt.

Eine Kontokorrentlinie zur Vorfinanzierung von Rechnungen vor der Bereitstellung der Fördermittel steht in Höhe von bis zu 455 TEUR bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin zur Verfügung.

##### Grabschutz Braunbärenanlage

Die durch die Stadt zusätzlich zur Verfügung gestellten 30 TEUR zur Gefahrenabwehr am Braunbärengehege wurden zur Einbringung des Grabschutzes verwendet. Der Auftrag wurde an eine Fachfirma vergeben. Die Anlage erfüllt jetzt die Sicherheitskriterien.

##### Umbau der alten Nashornanlage zur Kapuzineranlage

Die Umbauarbeiten am ehemaligen Nashornhaus sollen bis zur Saison 2012 abgeschlossen werden. Eine ehemalige Nashornstallung wird zu einer artgerechten Kapuzinerunterbringung umgestaltet. Die alte Kapuzineranlage ist für die aktive Tiergruppe zu klein geworden und entspricht auch nicht mehr den zeitgemäßen Ansprüchen an eine artgerechte Haltung. Die großzügige Außenanlage soll auch für Besucher einen hohen Schauwert haben.

Die Nachnutzung der Kapuzineranlage ist noch nicht endgültig geklärt.

Voraussichtlich werden die jungen Gibbons in der Anlage zumindest vorübergehend untergebracht. Die Anlage befindet sich im Zentrum des Zoos und soll in der Saison nicht unbesetzt bleiben. Eine vorherige Renovierung ist dringend erforderlich. Die Kosten sind noch nicht ermittelt.

### Rekonstruktion der Futterküche

Nach einer Auflage des zuständigen Veterinäramtes musste die Futterküche umfangreich saniert werden. Hierzu wurde der Fußboden neu verlegt und die Wände wurden neu gefliest. Die Ausstattung erfüllt jetzt die hygienischen Anforderungen.

### Nashornanlage - Mängelbeseitigungen

Der Estrichboden wurde in einer Nashornbox als Regressarbeit erneuert. Die Erneuerung in den zwei weiteren betroffenen Boxen und die Reparatur der beschädigten Wandverkleidung erfolgt schrittweise in 2012.

### Verwaltungsgebäude

In 2011 wurden im ersten Stockwerk Doppelglas-Fensterscheiben zur besseren Wärmeisolierung eingebaut.

### Tigeranlage

Sicherungsmaßnahmen an der Gehegeeinfriedung wurden vorgenommen.

### Löwenanlage

Sicherungsmaßnahmen an der Gehegeeinfriedung wurden vorgenommen.

### Regenunterstand/Besucherhütte

#### Damwildgehege

Für das Damwild wurde ein Regenunterstand am Besucherzaun errichtet. Die Tiere können gefahrlos direkt vom Besucher beim Fressen beobachtet werden und die Besucher haben gleichzeitig einen Regenschutz durch den Dachüberstand.

### Regenunterstand Rehwild

Im Reh-/Wildschweingehege wurde ein Regenunterstand/Futterplatz für die Tiere

in Besucherzaunnähe errichtet.

### 1.2.3 Planungen 2012

#### Erweiterung der Südamerikaanlage

Um den Schauwert und den Erlebnisbereich der Südamerikaanlage zu verbessern, wurde für eine Erweiterung ein

weiterer Förderantrag beim Wirtschaftsministerium eingereicht. Mit diesem Bauvorhaben soll der barrierefreie Zugang in das Humboldthaus in Form eines zweiten Besuchersteiges erreicht werden, der über die Außenanlage der Pekaris / Nasenbären in das 1. Stockwerk des Humboldthauses führt. Weiterhin soll ein Baumhaus in Form eines Vogelnestes für Besucher gebaut werden. Dieses Baumhaus zeichnet sich durch seine Einmaligkeit und Nachhaltigkeit sowie seinen Verwendungszweck aus. In Deutschland gibt es bisher keinen Zoo, der seinen Besuchern einen Aufenthalt mit Übernachtung in einem als Vogelhaus gestalteten Baumhaus ermöglicht. Den Zoo mit seinen außergewöhnlichen Eindrücken nachts erleben zu können, soll besonders Familien mit Kindern ein Zooerlebnis der besonderen Art bieten. Mit dem Bau soll nach der Saison im November 2012 begonnen werden. Die Fertigstellung ist in der ersten Jahreshälfte 2013 geplant.

### Vorausschau auf dringende Rekonstruktionen an Tieranlagen

- Neugestaltung der Giraffenaußenanlage/Einbringung einer wassergebundenen Decke,
- Einbau einer Fußbodenheizung im Giraffenstall,
- Umbau der alten Kapuzineranlage / Nutzung für Gibbons geplant,
- Neue Umzäunung der Damwildanlage.

Für die notwendig gewordene Erweiterung der Tigeranlage sind in 2012 ein Finanzierungskonzept und ein Sponsoringplan aufzustellen.

### 1.2.4 Entwicklung des Tierbestandes

Bemerkenswerte Zugänge 2011:

- Ameisenbär „Carlos“
- Nasenbären
- Blauhalsstrauße
- Amphibien
- Reptilien
- Fische

In 2012 werden erwartet:

- Afrikanische Wildhunde
- Rothunde
- Rothschildgiraffe
- Ameisenbärin „Felice“
- Stachelschwein
- Pekaris

## 2. Ertragslage

	2011		2010	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.20113	64,5	988	54,9
Aktivierte Eigenleistung	82	4,7	128	7,1
sonstige Erträge	531	30,8	685	38,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1726</b>	<b>100,0</b>	<b>1.801</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	-531	30,8	-507	28,2
Personalaufwand	-1.524	88,3	-1.684	93,5
Planmäßig Abschreibungen	-361	30,9	-385	21,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-269	15,6	-237	13,2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-2.686</b>	<b>155,6</b>	<b>-2.813</b>	<b>156,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-960</b>	<b>-55,66</b>	<b>-1.012</b>	<b>-56,2</b>
Betriebsmittelzuschuss	970	56,2	970	53,9
Finanzergebnis	-17	-0,9	-16	-0,9
<b>Geschäftsergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-58</b>	<b>-3,2</b>
Steuern	-3	-0,2	-1	0,1
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-10</b>	<b>-0,6</b>	<b>-59</b>	<b>-3,3</b>

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -10 TEUR ab. Das Ergebnis verbessert sich um 49 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Mit 83,5 % sind die Einnahmen aus Eintritt an den Umsatzerlösen beteiligt. Die Planung wird insgesamt um 2,2 TEUR überschritten. Diese positive Tendenz lässt auf ein ausgeglichenes Jahresergebnis in den kommenden Jahren hoffen.

Die aktivierten Eigenleistungen beinhalten Lohnkosten eigener Mitarbeiter für das Bauvorhaben „Neubau einer Südamerikaanlage“, insbesondere für Handwerkerleistungen sowie für die Bauüberwachung. Die aktivierten Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten, gem. Stundennachweis, aktiviert und werden über den Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die Anlage befand sich zum 31.12.2011 noch im Bau.

In den sonstigen Erträgen sind die Lohnkostenzuschüsse von der ARGE und

dem Bundesamt / Integrationsamt für geförderte Arbeitnehmer enthalten.

Der Materialaufwand beinhaltet Kosten für Futter, Wareneinkauf, Handwerkermaterial, Wasser, Abwasser, Medikamente für Tierbehandlungen, Saat- und Pflanzgut sowie für Baumpflege. Weiterhin werden in der Position bezogene Leistungen die Energiekosten, Reinigung, Beleuchtung, Vertragsleistungen Tierklinik sowie Entsorgungskosten geführt.

Im Personalaufwand sind die Gehaltszahlungen/AGA an 31 festangestellte und geförderte Arbeitnehmer sowie die Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern zur betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter enthalten. Die geplanten Personalkosten für festangestellte Arbeitnehmer / Auszubildende und Aushilfskräfte wurden in Höhe von 62 TEUR unterschritten.

Hierzu haben Langzeiterkrankungen und ein hoher Krankenstand beigetragen.

Die Abschreibungen entsprechen dem Stand des Anlagevermögens und werden pro rata temporis entsprechend der Nutzungsdauer gebildet. Die kalkulierte Summe der Abschreibungen wurde in Höhe von 39 TEUR unterschritten, da das Bauvorhaben Humboldthaus als Teil der Südamerikaanlage sich zum 31.12.2011 noch im Bau befand. Saldiert mit den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten werden Aufwendungen für Abschreibungen in Höhe von 128 TEUR wirksam. Zur Reinvestition stehen die Abschreibungen mangels Liquidität nicht zur Verfügung.

Dringende Werterhaltungsmaßnahmen verursachten Aufwendungen in Höhe von 42 TEUR. Diese Arbeiten waren nach dem Reparaturstau der letzten Jahre dringend erforderlich. Innerhalb der Werterhaltungsarbeiten wurden Reparaturen an der Löwenanlage, Kapuzineranlage, Grabenarbeiten an der Teichanlage, Damwildanlage sowie in der Futterküche durchgeführt. Nach wie vor ist der Rückstau notwendiger Werterhaltungsarbeiten hoch. Von der Firma ExxonMobil wurde ein Spendenbetrag in Höhe von 5 TEUR zur Finanzierung eines Tigerturms zur Verfügung gestellt. Die Tiger nehmen diesen erhöhten Liegeplatz sehr gut an.

Die Reparaturen an Fahrzeugen und Maschinen verursachten auch in 2011 mit knapp 20 TEUR überdurchschnittlich hohe Kosten. Zur Minimierung der Kosten soll im Jahr 2012 ein Fuhrparkkonzept erarbeitet werden. Dabei ist an die Umstellung der kostenintensiven Elektrofahrzeuge gedacht. Zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen weiterhin Wartungsgebühren, Beiträge, Veranstaltungskosten, KFZ-Kosten, Versicherungen, Wach- und Schließdienst, Werbung, Honorare, Abschluss- und Buchführungskosten,

Leasinggebühren. Die Planung wurde insgesamt mit 154 TEUR unterschritten.

Das Finanzergebnis entspricht in etwa der Planung sowie dem Vorjahresniveau und ist auf Zinsen für die Inanspruchnahme für kurz- und langfristige Darlehen zurückzuführen.

Fazit:

Innerhalb der Planungen in den Sachkonten sind Planabweichungen entstanden, die innerhalb des Gesamtplanes ausgeglichen werden konnten. Insgesamt übersteigt das Jahresergebnis nur geringfügig um 2,2 TEUR den geplanten Jahresverlust.

**3. Bilanz- und Leistungskennzahlen**

**Finanzlage**

Der Liquiditätszuschuss der Gesellschafterin betrug 970 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft konnte unter Zuhilfenahme eines Kontokorrentkredits ganzjährig gesichert werden. Der Investitionskostenzuschuss der Gesellschafterin betrug 230 TEUR, der im Jahr 2011 vollständig zur Auszahlung kam.

**Vermögenslage**

	Stand 31.12.2011		Stand 31.12.2010	
	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgeg.	7,4	0,1	10,2	0,2
Sachanlagen	7.093,4	98,1	6.482,1	95,7
Tiere	30,0	0,4	37,0	0,5
Langfristiges Vermögen	7.130,8	96,6	6.529,3	96,4
Kurzfristig geb. Vermögen				
Vorräte	43,5	0,6	47,8	0,7
Forderungen/ sonstige Vermögensgeg.	26,0	0,4	39,6	0,6
Liquide Mittel	25,2	0,3	149,4	2,2
sonstige Aktiva	6,5	0,1	5,8	0,1
<b>Gesamtverm.</b>	<b>7.232,0</b>	<b>100,0</b>	<b>6.771,9</b>	<b>100,0</b>

Mit einem Anteil von 98,6 % am Gesamtvermögen bleibt das langfristig gebundene Vermögen der wesentliche Bilanzposten. Der Zugang bei den Sachanlagen ist auf die Investitionstätigkeit mit dem Neubau der Südamerikaanlage zurückzuführen. Das Bauvorhaben wird als Anlage im Bau geführt.

Der Tierbestand hat sich durch die Abschreibungen verringert. Neuzugänge im Tierbestand wurden im Tauschhandel erworben und sind nicht bewertet. Eigene Nachzuchten wurden ebenfalls nicht bewertet.

Die Vorräte betreffen die Bestände an Futtermitteln, Souvenirs sowie Baumaterialien zum Stichtag 31.12.2011. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 TEUR verringert.

Die liquiden Mittel setzen sich im Wesentlichen aus dem Bestand auf dem Mietkonto sowie einem Spendenkonto zusammen.

Die sonstigen Aktiva beinhalten Rechnungsabgrenzungsposten für bezahlte Versicherungsleistungen sowie Werbeleistungen, die den Aufwand für das Geschäftsjahr 2012 betreffen.

Kapitalstruktur	31.12.2011		31.12.2010	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	6.654,6	92,0	5.902,0	87,1
Mittelfr. Rückstellungen	11,0	0,2	52,1	0,8
mittel- u. langfristige Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	241,2	2,2	254,0	3,8
kurzfrist. Rückstellungen	64,8	0,9	29,1	0,4
kurzfrist. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	92,6	1,3	207,2	3,1
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	78,4	1,1	43,6	0,6
Übrige Passiva	89,4	1,2	283,9	4,2
<b>Gesamtkapital</b>	<b>7.232,0</b>	<b>100,0</b>	<b>6.771,9</b>	<b>100,0</b>

Das Eigenkapital umfasst die Sonderposten für Investitionskostenzuschüsse.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Darlehen zur Finanzierung des Eigenanteils beim Bau der Bauernschänke, Löwenanlage sowie ein aufgenommenes KFW-Darlehen für den Umbau des Betriebswohnhauses.

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten den Erfüllungsrückstand für ATZ.

Die Abnahme bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bezieht sich auf die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites zur Finanzierung der Südamerikaanlage zum Stichtag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen insbesondere zum Bilanzstichtag offene Handwerkerrechnungen für Leistungen am Humboldtthaus, Energie- und Futtermittelrechnungen.

Die übrigen Passiva beinhalten Abgrenzungen für Tierpatenschaften und Jahreskartenverkauf, die den Ertrag für 2012 betreffen.

#### 4. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die zur Gefährdung des Geschäftsbetriebes führen bzw. Auswirkungen auf die Darstellungen im Jahresabschluss 2011 nach sich ziehen könnten.

#### 5. Risikobericht

Zur Risikofrüherkennung liegt von der Geschäftsführung eine Richtlinie für das Risikomanagement vor. Zu den den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden

Entwicklungen (Risiken) gehören insbesondere folgende Risikobereiche:

1. risikobehaftete Geschäfte (Aufträge, Bestellungen, Verträge)
2. Marktrisiken (Wettbewerbssituation verschärft sich)
3. Naturereignisse (Sturmschaden, Wasserschaden in erheblichem Umfang)
4. Nachfragewandel/ Besucherrückgang
5. Ausbruch von Tierseuchen und seuchenbedingte Schließung
6. Umfeldrisiken (politisch/gesellschaftlich) mit deutlicher Reduzierung der Betriebs- und Investitionszuschüsse

Die zukünftige Entwicklung des Zoos ist wesentlich von der Besucherentwicklung sowie der Sicherung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin abhängig. Spezielle Risiken bestehen für die Gesellschaft aufgrund einer starken finanziellen Abhängigkeit von der Gesellschafterin. Hierzu ist dringend ein Vertrag zwischen der Gesellschafterin und dem Zoo zur Zahlung der Zuschüsse auszuhandeln, um der Gesellschaft Planungssicherheit zu geben. Diesbezüglich beauftragte der Aufsichtsrat die Beteiligungsgesellschaft zur Erarbeitung eines Vertragsentwurfs.

Als allgemeine Risiken können negative Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, wie Preissteigerungen bei Energie, Futter und auf dem Bausektor. Besonders die Entwicklung der Energiekosten ist zu beobachten. Als bestandsgefährdend werden diese Entwicklungen aktuell nicht eingestuft.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Besucherzahlen durch die hohe Wetterabhängigkeit Schwankungen unterliegen, sind sie dennoch eine zuverlässige Basis für geplante Umsatzerlöse und im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Gesellschafterin dürften die Chancen für die Gesellschaft überwiegen.

Im Bereich des Risikomanagements ist durch die jährliche Bewertung der Risiken sowie einer laufenden Marktbeobachtung ausreichend Sorge getragen.

Das Profil des Zoologischen Gartens Schwerin unterscheidet sich deutlich von seinen Mitbewerbern im Einzugsgebiet. Als Alleinstellungsmerkmal zeichnen sich die Nashornhaltung, die Südamerika- sowie die Wasservogelanlage ab.

Die bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung größtenteils beglichen, ein Ausfallrisiko besteht insoweit nicht.

Risikobehaftete Geschäfte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Festzustellen bleibt, dass die Gesellschaft zukünftig von gesicherten Zuschüssen der Gesellschafterin zur Erhaltung des Zoobetriebes und Fördermittelprogrammen des Landes im investiven Bereich abhängig bleibt. Zur Zukunftssicherung des Zoos ist die kontinuierliche Entwicklung im investiven Bereich unerlässlich, um konkurrenzfähig und für Besucher interessant zu bleiben.

## 6. Prognosebericht

In den kommenden Monaten gilt das Augenmerk der Gesellschaft der Stabilisierung der Besucherzahlen. Insbesondere das begehbare Humboldthaus soll in der Vor- und Nachsaison in den Fokus der Werbung gerückt werden und für Mehrbesucher sorgen.

Von der geplanten Umgestaltung im Humboldthaus, wie einer Wandverkleidung in Form eines nachgebildeten Ausschnitts aus dem Regenwald sowie der dekorativen Verkleidung des Aquariums verspricht sich die Geschäftsführung mehr Zuspruch für das Haus. Die Finanzierung soll durch eine beantragte Nachförderung seitens des Wirtschaftsministeriums abgesichert werden.

Durch Werbeaktivitäten sollen im gesamten Einzugsgebiet kontinuierlich

potentielle Zoobesucher beworben werden. Insbesondere im Raum Schleswig Holstein sind aus Sicht der Geschäftsleitung nach wie vor deutliche Besucherreserven vorhanden.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird maßgeblich von den Besucherzahlen bestimmt. Die Zielvorgaben 2012 konzentrieren sich auf die Ausnutzung aller Ressourcen bei der Erzielung von Einnahmen.

Innerhalb des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ist die Rentabilität des Zooladens / Pavillons zu erhöhen. Hierzu gehören die Umsatzerhöhung sowie die Kosteneinsparung durch Besetzung einer freiwerdenden Planstelle 2012 im Verkaufsbereich durch Saisonkräfte.

Im Personalbereich sind Stellenplanerweiterungen kaum finanzierbar. Es wird mit einer Tarifierhöhung in Höhe von 2,9 % gerechnet. Durch Neuorganisation von Revierstrukturen soll eine Bewirtschaftung des Humboldthauses ohne zusätzliches Personal erreicht werden.

Ausgabenseitig können in den Ausgabenbudgets größere Einsparungen nicht mehr erfolgen, da hier kaum noch Spielräume vorhanden sind. Die Planansätze sind in den letzten Jahren konstant geblieben, die Inflationsrate wurde durch Einsparungen kompensiert.

Werterhaltungsmaßnahmen sollen sich auf Sicherheitsrelevante sowie Verschönerungsarbeiten zugunsten der Besucheransicht konzentrieren.

Erstmals sind für Sicherheitsarbeiten 30 TEUR im Haushaltsplan 2012 eingestellt worden. Die Verwendung ist von der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahresverlauf sowie von der Liquidität

abhängig. Dieser Betrag deckt den Bedarf notwendiger Arbeiten nicht ab.

Die Ausgaben für die Werbung sollen sich speziell auf die Bewerbung der Südamerikaanlage im gesamten Einzugsgebiet konzentrieren. In 2012 wird eine Besucherumfrage im Zeitraum von März bis Oktober durchgeführt. Diese Befragung soll auch als Erfolgskontrolle eingesetzter Werbung dienen.

In 2012 ist die schrittweise Erhöhung der Eintrittspreise vorgesehen. Die Eintrittspreisgestaltung wird an die Preisgestaltung vergleichbarer Zoos angepasst.

Um die Attraktivität des Zoos auf hohem Niveau zu halten, ist ab 2015 die Umsetzung des Konzeptes zur weiteren Zooentwicklung vorgesehen.

Der Rückstau von Werterhaltungsmaßnahmen an Tieranlagen soll bereits ab 2012 aufgearbeitet werden, um die Gesamtattraktivität der Zooanlagen auf hohem Niveau zu halten.

In seiner wirtschaftlichen Entwicklung prognostiziert die Geschäftsführung unter Beibehaltung des Betriebskostenzuschusses durch die Gesellschafterin in Höhe von 970 TEUR langfristig ein zum größten Teil ausgeglichenes Ergebnis.

Schwerin, den 22.05.2012



Dr. Monika Häfner  
Geschäftsführerin

**Zoologischer Garten Schwerin, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

**Bilanz**

	31.12.2011 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2011 EUR	Vorjahr EUR
<b>AKTIVA</b>				<b>PASSIVA</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.531.000,00	2.531.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>		7.354,50	635.538,21	635.538,21
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.667.232,23	10.199,50	-547.914,44	-488.718,05
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.343,23		-10.189,40	-59.196,39
3. Anlagen im Bau	1.396.918,67		2.608.434,37	2.618.623,77
	<u>7.093.494,13</u>		4.046.129,75	3.283.421,34
<b>III. Tiere</b>				
Tiere	29.954,00		75.833,41	81.264,96
	<u>7.130.802,63</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34.400,83	38.553,04		461.131,30
2. Handelswaren	9.092,38	9.248,47		43.612,67
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.099,04	9.829,74		22.928,30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.873,97	29.779,44		
	<u>25.973,01</u>	39.609,18		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	25.121,29	149.380,84		
	<u>94.587,51</u>	236.791,53		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	6.506,20	5.846,76		
	<u>7.231.896,34</u>	6.771.935,21		
			442.210,03	527.672,27
			59.288,78	260.952,87
			<u>7.231.896,34</u>	<u>6.771.935,21</u>
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>				
<b>II. Kapitalrücklage</b>				
<b>III. Verlustvortrag</b>				
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>				
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
<b>C. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 92.616,58 (EUR 207.156,86)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 78.439,54 (EUR 43.612,67)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:				
EUR 24.779,47 (EUR 22.928,30)				
- davon aus Steuern:				
EUR 18.663,70 (EUR 14.645,60)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				

**Zoologischer Garten Schwerin, Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schwerin**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2011	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.113.912,33	987.581,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	81.637,60	128.478,54
3. Sonstige betriebliche Erträge	531.020,51	684.770,41
4. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-369.045,64	-355.198,37
b) Bezogene Leistungen für den Zoobetrieb	-161.552,88	-151.840,93
	-530.598,52	-507.039,30
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.247.058,07	-1.398.106,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	-277.481,99	-285.618,65
EUR 57.090,03 (EUR 53.847,65)		
	-1.524.540,06	-1.683.724,79
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Tiere	-361.471,17	-385.186,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-269.458,03	-236.215,64
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,48	6,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.505,63	-15.740,19
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-976.000,49	-1.027.069,41
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.206,36	-1.208,43
12. Sonstige Steuern	-982,55	-918,55
13. Betriebsmittelzuschuss	970.000,00	970.000,00
14. Jahresfehlbetrag	-10.189,40	-59.196,39

# **Jahresberichte 2011**

## **Inhalt**

<b>HÄFNER, M.:</b> Vorwort 2011	2
Organigramm	3
<b>JANSCH, U.:</b> Bauobjekte und Bauunterhaltung im Jahr 2011	4
<b>HELLMICH, E.:</b> Öffentlichkeitsarbeit 2011	6
<b>HÖFT, S.:</b> Tierbestand 2011	11
<b>ZIMMERMANN, H.:</b> Brutvogelgemeinschaft im Zool. Garten SN 2011	20
<b>HABERLANDT, A.:</b> Aufzucht und Pflege von Wildvögeln 2011	23
<b>RICKER, U.:</b> Veterinärbericht Zool. Garten Schwerin 2011	25
<b>HÄFNER, M.:</b> Forschung und Wissenschaft in Zool. Gärten	28
<b>HÖFT, S.:</b> Publikationen 2011	30
<b>HÖFT, S.:</b> Vorträge Zoomitarbeiter 2011	32
<b>BARUSCHKE, K. und SIEGESMUND, S.:</b> Zooschule 2011	33
Sponsoren 2011	36
<b>HELLMICH, E.:</b> Lagebericht 2011	39
Bilanz 2011	
Gewinn- und Verlustrechnung 2011	

## **Zoologischer Garten Schwerin GGmbH**

Besucheranschrift:

An der Chrivitzer Chaussee 1  
19061 Schwerin

Postanschrift:

Waldschulweg 1  
19061 Schwerin

Telefon: 0385/39 55 10  
Fax: 0385/39 55 130

[www.zoo-schwerin.de](http://www.zoo-schwerin.de)

